

# INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

## JAHRESBERICHT

FÜR DAS AKADEMISCHE JAHR

**2015/2016**



## INHALT

1. Das akademische Jahr im Überblick.....	4
2. Die Institutsmitglieder (Oktober 2016) .....	6
3. Regionale und thematische Schwerpunkte der Institutsmitglieder.....	7
4. Die Völkerkundliche Bibliothek .....	10
5. Die Fachschaft .....	11
6. Lehrveranstaltungen .....	12
7. Institutskolloquien und Vortragsreihen .....	16
8. Kooperationen und Partnerschaften .....	19
9. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen .....	20
10. Promotionen .....	23
11. Abgeschlossene Magisterarbeiten .....	27
12. Abgeschlossene Bachelorarbeiten .....	27
13. Veröffentlichungen .....	30
14. Interviews und Medienbeiträge.....	35
15. Vorträge, Teilnahme an Konferenzen .....	40
16. Feldforschungen und andere Aktivitäten.....	50
17. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte.....	57

**Institut für Ethnologie**  
**Norbert-Wollheim-Platz 1**  
**60629 Frankfurt**  
**Tel.: 069-798 33064**  
**Fax: 069-798 33065**  
**E-Mail: [ethnologie@em.uni-frankfurt.de](mailto:ethnologie@em.uni-frankfurt.de)**  
**[www.ethnologie.uni-frankfurt.de](http://www.ethnologie.uni-frankfurt.de)**

# 1. Das akademische Jahr im Überblick

Die Mitglieder des Instituts für Ethnologie waren auch im akademischen Jahr 2015/2016 in großen Forschungsverbänden innerhalb wie außerhalb der Universität tätig. Prof. Mamadou Diawara, Prof. Karl-Heinz Kohl und Prof. Susanne Schröter leiteten als Principal Investigators des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ verschiedene Forschungsprojekte. Frau Prof. Susanne Schröter war Koordinatorin eines von drei Forschungsfeldern innerhalb des Exzellenzclusters, Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI), Vorstandsmitglied im Sonderforschungsbereich 1095 „Schwächediskurse und Ressourcenregime“ und Leiterin des Projekts B2 des SFB 1095. Prof. Hans Peter Hahn war im SFB 1095 Leiter des Projekts B6. An dem von der DFG finanzierten Graduiertenkolleg „Wert und Äquivalent“ waren weiterhin Prof. Hans Peter Hahn, Prof. Karl-Heinz Kohl und Prof. Marin Trenk beteiligt. Eine Postdoktoranden- und drei Doktorandenstellen des Kollegs sind mit Ethnologen besetzt.

Wie schon in den vergangenen Jahren arbeitete das Institut über die gemeinsamen Veranstaltungen hinaus wieder eng mit dem Frobenius-Institut zusammen. Des Weiteren ist das Institut auch am M.A.-Studiengang „Curatorial Studies“ beteiligt, dessen Federführung beim Fachbereich 09 liegt (Dr. Stefanie Heraeus) und der von der Goethe-Universität gemeinsam mit der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste (Städelschule) angeboten wird. Eine enge Zusammenarbeit fand zudem mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung (ZIAF) der Goethe-Universität statt. Die Unterstützung des Exzellenzclusters, Zuwendungen der DFG und der VolkswagenStiftung ermöglichten es, die Arbeit an dem von Prof. Mamadou Diawara geleiteten Forschungszentrum Point Sud in Bamako/Mali weiterzuführen. ERASMUS-Kooperationen bestehen mittlerweile mit der Karls-Universität Prag, der University of Salamanca, der Universität Wien, der Universität Zürich sowie mit der Jagiellonian University in Kraków (siehe ‚Kooperationen und Partnerschaften‘).

Zum Wintersemester 2015/16 wurde am Institut für Ethnologie erstmalig der deutsch-französische Master-Studiengang „Ethnologie und ihre deutsch-französischen Perspektiven“ angeboten, der in Kooperation mit der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS, Formation Anthropologie) in Paris durchgeführt wird. Der binationale Studiengang bietet Studierenden einen Aufenthalt von je einem Jahr in Frankfurt und in Paris, ein Abschlusszeugnis von beiden beteiligten Institutionen sowie eine Bescheinigung der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH).

Im Rahmen der diesjährigen Jensen-Gedächtnisvorlesungsreihe im Sommersemester 2016 sprach Prof. Justin B. Richland (Chicago) zum Thema „Repatriating Anthropology: Ethics and empirics in some lessons from Native America“. Im Anschluss an den ersten Vortrag lud die Frobenius-Gesellschaft auf dem Campus Westend zu einem Empfang ein. Den diesjährigen Frobenius-Vortrag hielt Prof. Christoph Marksches (Berlin) zum Thema „Die antiken Dämonen und die Zukunft der Kulturmorphologie“. Der Forschungsförderpreis 2016 des Frobenius-Instituts wurde Dr. Matthias Debald (Frankfurt) für seine Dissertation „Das Dritte des Vergleiches. Wissenschaft und Kultur zwischen Äquivalenz und Differenz“ verliehen.

Prof. Susanne Schröter war im Berichtszeitraum Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Ethnologie sowie Dekanin des Fachbereichs 8 (Philosophie und Geschichtswissenschaften).

Prof. Mamadou Diawara war von Oktober 2015 bis Juni 2016 Fellow am Institute for Advanced Studies in Nantes, Frankreich. Mit seiner Vertretung wurde Prof. apl. Ute Rösenthaler für das Wintersemester 2015/16 beauftragt.

Prof. Hans Peter Hahn war im Sommersemester 2016 Fellow am Exzellenzcluster TOPOI an der Freien Universität Berlin. Mit seiner Vertretung wurde PD Dr. Paola Ivanov beauftragt.

Seit November 2015 ist Dr. des. Mareike Späth als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie beschäftigt. Sie vertritt Dr. Judith Tavakoli während ihrer zweijährigen Elternzeit.

Dr. Martin Fotta kam im September 2015 für sein von der DFG gefördertes Projekt als Post-Doctoral Research Fellow ans Institut für Ethnologie. Seit Juni 2016 leitet Dr. Susanne Fehlings ein von der VolkswagenStiftung gefördertes und am Institut angesiedeltes Forschungsprojekt (siehe ‚Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte‘).

PD Dr. Birgit Bräuchler erhielt im Mai 2016 den Ernst-Otto-Czempiel-Preis für die beste postdoktorale Monographie der Friedensforschung 2014/15.

Das Lehrangebot des Instituts für Ethnologie umfasste neben den durch die Studienordnung vorgeschriebenen noch zahlreiche weitere Veranstaltungen, die allesamt unten aufgeführt sind. Kolloquien zu laufenden Forschungsarbeiten und Gastvorträge in- und ausländischer Wissenschaftler ergänzten das Studienangebot. Die Vorträge, Veröffentlichungen und laufenden Projekte der Institutsmitglieder sowie die große Zahl der laufenden Dissertationsvorhaben dokumentieren die rege Forschungstätigkeit am Institut.

Im Sommersemester 2016 waren insgesamt 1.445 Studierende im Studienfach Ethnologie eingeschrieben, davon 958 Studentinnen, 487 Studenten und 61 ausländische Studierende (ohne Berücksichtigung der „Bildungsinländer“). 163 Personen waren als Magisterstudierende (davon 84 im Hauptfach), 1.228 als Bachelor-Studierende (davon 616 im Hauptfach), 29 als Master-Studierende, 22 zur Promotion und 2 für ein Zusatzstudium eingeschrieben. Im Vorjahr (Sommersemester 2015) hingegen waren insgesamt 1.421 Studierende im Studienfach Ethnologie eingeschrieben. Dies bedeutet ein Anstieg der Studierendenzahl um 2 % zum Sommersemester 2016.



*Dr. Gabriel Klaeger (wissenschaftlicher Mitarbeiter)*



*Prof. Dr. Susanne Schröter (geschäftsführende Direktorin) im Oktober 2016*

## 2. Die Institutsmitglieder (Oktober 2016)

<b>Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Cordell-Szczurek, Julie	798-33064	
Dörr, Beata	798-33064	b.doerr@em.uni-frankfurt.de
Völker, Isabel	798-33064	i.voelker@em.uni-frankfurt.de
<b>HochschullehrerInnen</b>		
Diawara, Prof. Dr. Mamadou	798-33055	m.diawara@em.uni-frankfurt.de
Gareis, Prof. apl. Dr. Iris	798-33070	i.gareis@em.uni-frankfurt.de
Gottowik, Prof. apl. Dr. Volker	798-33070	gottowik@em.uni-frankfurt.de
Hahn, Prof. Dr. Hans Peter	798-33072	hans.hahn@em.uni-frankfurt.de
Jebens, Prof. apl. Dr. Holger	798-33048	jebens@em.uni-frankfurt.de
Keck, Dr. Verena	798-33070	verena.keck@t-online.de
Schröter, Prof. Dr. Susanne	798-33063	s.schroeter@em.uni-frankfurt.de
Trenk, Prof. Dr. Marin	798-33076	trenk@em.uni-frankfurt.de
<b>PrivatdozentInnen</b>		
Reikat, Dr. Andrea		andrea.reikat@gtz.de
Bräuchler, PD Dr. Birgit		braeuchler@em.uni-frankfurt.de
<b>Wissenschaftliche MitarbeiterInnen</b>		
Jauernig, Dr. Susanne	798-33066	su.jauernig@em.uni-frankfurt.de
Klaeger, Dr. Gabriel	798-33068	g.klaeger@em.uni-frankfurt.de
Lindner, Dr. Markus	798-33068	m.lindner@em.uni-frankfurt.de
Maiwald, Dr. Stephanie	798-33070	smaiwald@em.uni-frankfurt.de
Metzger, Ronja M.A.	798-33074	metzger@em.uni-frankfurt.de
Späth, Dr. des. Mareike	798-33074	spaeth@em.uni-frankfurt.de
<b>Wiss. MitarbeiterInnen (Drittmittel)</b>		
Alam, Dr. Homayun (EXC)	798-33061	homayun.alam@normativeorders.net
Bertrand, Oliver M.A. (EXC)	798-33062	o.bertrand@em.uni-frankfurt.de
Decker, Dr. Doris (EXC)	798-33067	dr.doris.decker@googlemail.com
Lacbawan Jr. Macario (SFB)	798-33962	mlacbawan@yahoo.com
Rieck, Katja M.A. (EXC)	798-33067	katja.rieck@normativeorders.net
Rösenthaller, PD Dr. Ute (EXC)	798-31491	ute.roeschenthaler@normativeorders.net
Scholze, Dr. Marko (Point Sud)	798-33230	scholze@em.uni-frankfurt.de
Schuckmann, Alewtina M.A. (DFG)	798-33075	tinaschuckmann@web.de
Seto Hardjana, Ario (SFB)	798-33962	seto_hardjana@yahoo.com
Stange, Dr. Gunnar (SFB)	798-33075	stange@em.uni-frankfurt.de
Zayed, Sonia (EXC)	798-33073	zayed@em.uni-frankfurt.de
<b>Post-Doc Stipendiat</b>		
Müller, Dr. Dominik (EXC)	798-31495	dominikmueller@em.uni-frankfurt.de
<b>Bibliothek</b>		
Lankenau, Kirsten	798-33238	lankenau@em.uni-frankfurt.de
<b>Fachschaft</b>	798-33235	ethnologen-frankfurt@gmx.de

### **3. Regionale und thematische Schwerpunkte der Institutsmitglieder**

#### **Homayun Alam**

Iran, Iranischer Kultur- und Sprachraum, Persianate World, Islam in Deutschland und im Rhein-Main-Gebiet

#### **Oliver Bertrand**

Hessen/Deutschland; interreligiöse Vergleiche, inter- und intrareligiöser Dialog, muslimische Lebenswelten

#### **Birgit Bräuchler**

Südostasien, Indonesien, Molukken; Media- und Cyberanthropologie, Konflikt- und Friedensforschung, Cultural Rights und Revitalisierung von Tradition, Menschenrechte

#### **Doris Decker**

Libanon, Syrien, Nahost; Islam in Geschichte und Gegenwart, Frühislamische Literatur und Geschichte, Geschlecht und Sexualität im schiitischen Islam der Moderne, Religion, Geschlecht und Sexualität

#### **Mamadou Diawara**

Subsaharisches Afrika, insbes. Mali; lokales Wissen, Entwicklungsethnologie, oral history/mündliche Traditionen im Medienzeitalter, Globalisierung, Geschichte Afrikas

#### **Susanne Fehlings**

Eurasien (Kaukasus, Zentralasien, angrenzende Regionen); „Post-Soviet Studies“, „Urban Anthropology“ (Stadtethnologie), Raum und soziale Organisation, soziokulturelle Werte, Handel, Handelswege und lokale Märkte, Globalisierung, Informalität, „Anthropology of the State“

#### **Martin Fotta**

Brasilien, Lateinamerika; Wirtschaft und Wert, Ethnische Volkswirtschaften, Nomadische Strategien, Männlichkeit (Geschlecht), Gewalt, Geld, Kredit und Schulden, Sozialprogramme, Ethnizität, Sinti und Roma

#### **Iris Gareis**

Lateinamerika, Iberische Halbinsel; Historische Anthropologie, Methoden und Theorien, Wissenschaftsgeschichte, Politische Anthropologie, Religionsethnologie, Gender, Hexen- und Identitätsforschung, Utopien und Wissenskulturen

#### **Volker Gottowik**

Südostasien (Indonesien), Westafrika (Ghana) und Äthiopien; Geschichte und Theoriegeschichte der Ethnologie, Religionsethnologie und Ritualtheorien, interkulturelle Hermeneutik, Frauenforschung

#### **Hans Peter Hahn**

Westafrika (Burkina Faso, Ghana, Togo); Materielle Kultur, Wirtschaftsweisen, Konsum, Migration und Mobilität, Globalisierung

#### **Susanne Jauernig**

Nordamerika mit Schwerpunkt Südwesten und Nordwestküste; Religion, Christianisierung, Kulturwandel, Gender, Materielle Kultur, Indigene Bildungsinstitutionen; Griechenland: Flucht, Migration und Tourismus

**Holger Jebens**

Melanesien mit Schwerpunkt Papua-Neuguinea (Southern Highlands Province, West New Britain Province), Indonesien, Australien; Verarbeitung von kultureller Fremderfahrung, inter- und intrakulturelle Konflikte, Religionsethnologie, Museologie, Theorie und Methode ethnologischer Feldforschung

**Verena Keck**

Ozeanien, insbes. Papua-Neuguinea und Mikronesien, Indonesien (Bali); Medizinethnologie, „Anthropology of Aging“, Personenkonzepte, orale Traditionen, Religionsethnologie, Psychologische Ethnologie, Migration, Identität, Geschichte der Ethnologie, Globalisierung

**Gabriel Klaeger**

Westafrika, Ghana; Königtum und Rechtspluralismus, Kirchen und Religionen in Afrika, Risiko und Unsicherheit, Straßen, Transport und Automobilität, Temporalität und Geschwindigkeit, Handel und informelle Arbeit, Körper und Technik, Fotografie

**Kathrin Knodel**

Westafrika, v.a. Burkina Faso; Migration, Transnationalität, Diaspora, Wirtschaftsethnologie (Reziprozität, Gabentausch, Tauschsphären), Sozial- und Verwandtschaftsethnologie, Entwicklungszusammenarbeit und Nichtregierungsorganisationen

**Karl-Heinz Kohl**

Indonesien, Melanesien; Religions- und Verwandtschaftsethnologie, Geschichte der Ethnologie, Museumsethnologie, Xenologie

**Markus Lindner**

Plains (insb. Lakota); indianische Gegenwartssituation und Selbstrepräsentation, materielle Kultur, historische Fotografie, Museumsethnologie, Tourismus, Kunstethnologie (zeitgenössische Kunst), Repatriierung

**Stephanie Maiwald**

Westafrika; Kunstethnologie

**Ronja Metzger**

Westafrika (Nigeria), Großbritannien; Museen (insbesondere Rückgabeforderungen), Kunstethnologie und materielle Kultur, Visuelle Anthropologie und Massenmedien, Pan-Afrikanismus

**Dominik Müller**

Malaysia, Brunei, Singapur, Iran; politische Ethnologie, Islam, Bürokratie, Pop-Kultur

**Friedemann Neumann**

Hamburg; Migration, Haushalte, Alltag, sozialer Raum, Gender, materielle Kultur

**Andrea Reikat**

Afrika, v.a. Westafrika; Regionalgeschichte, politische Ämter, Entwicklungsethnologie

**Katja Rieck**

Koloniales Indien, das British Empire (18./19. Jh.), Iran (19./20. Jh.); politische Ethnologie, Wirtschaftsethnologie, multiple Modernen, gesellschaftlicher Wandel, Kapitalismus, Gouvernamentalitäten, Identität- und Subjektbildungsprozesse, Kultur und Religion in post-kolonialen sozio-politischen Bewegungen

**Ute Rösenthaler**

Afrika, insbesondere Kamerun, Nigeria und Mali, Afrikaner in Südostasien; Kulturelle



Mobilität, Wirtschaftsethnologie, Handelsnetze, Medien und Werbung, Geistiges Eigentum, afrikanisches Unternehmertum, Feldforschung

### **Marko Scholze**

West- und Nordafrika (insbes. Niger, Mali, Marokko); Ethnologie des Tourismus, Cultural Heritage, multilokale Feldforschungsmethoden

### **Susanne Schröter**

Südostasien, Nordafrika, Deutschland; Politischer Islam, islamischer Extremismus, Multikulturalität, multiple Moderne, Frauenbewegungen, feministischer Islam, Transformation von Genderordnungen, Säkularismus und Postsäkularismus, Politische, religiöse und ethnische Konflikte, Staats- und Nationenbildung, Antistaatlichkeit und Rebellion, Flüchtlinge und Integration

### **Alewтина Schuckmann**

Marokko und MENA-Region; Sozialer Wandel, Gender, Sexualitätsdiskurs, Zivilgesellschaft, Jugend, Neue Medien, Rechtsethnologie, Religionsethnologie

### **Ario Seto**

Südostasien, Indonesien; Medienanthropologie, Religionsethnologie, Konsum, Popkultur, Islamismus und Politik, multiple Moderne, Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen

### **Mareike Späth**

Madagaskar und östliches Afrika; Ethnologie des Erinnerns und Gedenkens, Praktiken der Erinnerung und Geschichtsschreibung, insbesondere Feiertage und Festivals, Kolonialgeschichte und Unabhängigkeit, Heldentum, Comics

### **Gunnar Stange**

Südostasien (Indonesien & Philippinen); Modelle kollektiver Identität, Friedens- u. Konfliktforschung, v.a. Transformation von Widerstands- und Befreiungsbewegungen, Politisierung von Religion, Nicht- und Antistaatlichkeit, Angewandte Ethnologie, Privatsektorförderung, Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungskommunikation

### **Judit Tavakoli**

Westsahara, Nordafrika; Migration, Identität, materielle Kultur, Kulturerbe

### **Marin Trenk**

Nordamerika (insb. Osten und Nordosten), Thailand; Ethnohistorie, Wirtschaftsethnologie, Kulinarische Ethnologie

### **Bettina Volk-Kopplin**

Ostindonesien und Deutschland; Lebenszyklische Rituale, insbes. Totenrituale, Umgang mit dem Kindstod in Deutschland, Interkulturelle Kompetenz in der palliativen Pflege (von Kindern) Religion (Traditionelle Religionen, Aneignung des Christentums)

## 4. Die Völkerkundliche Bibliothek

Die Völkerkundliche Bibliothek wurde 1898 gegründet und ist heute die größte Spezialbibliothek für Ethnologie im deutschsprachigen Raum. Sie umfasst die Literaturbestände des Frobenius-Instituts, des Instituts für Ethnologie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und die wertvollen Altbestände des Museums der Weltkulturen der Stadt Frankfurt.



Die Völkerkundliche Bibliothek dient der Literaturversorgung von Hochschullehrern, Wissenschaftlern, Studierenden und einer wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit. Sie wird darüber hinaus von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland konsultiert. Die Bestände und Dienstleistungen bilden zugleich eine Basis der engen Zusammenarbeit des Frobenius-Instituts und des Instituts für Ethnologie.

Der Bestand umfasste Ende 2016 127.210 Bände, 476 laufende Zeitschriften und Serien mit den regionalen Schwerpunkten: Afrika, Amerika, Indonesien und Ozeanien. Davon sind ca. 30.000 Bände als wertvoller Altbestand anzusehen. Bis auf den genannten Altbestand sind alle Bücher freihand aufgestellt. Erschlossen wird der Bestand durch einen Kartenkatalog nach den preußischen Instruktionen, der bis 1997 geführt wurde. Ab Erwerbungsyear 1993 sind Monographien und ab Erwerbungsyear 1997 auch unselbständige Literatur in einer elektronischen Datenbank erfasst und über einen OPAC an mehreren Benutzer-PCs zugänglich.

Der Bestand wird nach einer für die Völkerkundliche Bibliothek eigens entwickelten Systematik aufgestellt, die auch von anderen ethnologischen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum übernommen worden ist. Die Monographien werden außerdem mittels eines eigenen Thesaurus sachlich erschlossen. Erwerb und Erschließung der Bücher werden für das Frobenius-Institut, das Institut für Ethnologie sowie für die angegliederten Drittmittelprojekte wie das Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“ verrichtet.

Der Bestandszugang beträgt jährlich ca. 2.000 Bände (2016 waren es 1.899). Die Bibliothek stand Ende 2016 mit 177 Tauschpartnern weltweit in Verbindung. Im Gegentausch gegen die institutseigene Zeitschrift *Paideuma* und die vom Frobenius-Institut herausgegebenen Reihen erhält die Bibliothek von diesen Tauschpartnern ebenfalls Zeitschriften, Reihen sowie Dubletten.

## 5. Die Fachschaft

Die Fachschaft ist ein loser Zusammenschluss von Studierenden und versteht sich als Interessenvertretung der Studierenden des Instituts für Ethnologie. Dieser Aufgabe kommen die Fachschaftsmitglieder teils auf freiwilliger Basis, teils in gewählter Funktion nach. Das Hauptaugenmerk ihrer Arbeit liegt dabei auf der Verbesserung der Studienbedingungen. Die Fachschaft hilft z.B. bei Problemen im Studium, der Studienplanung und vermittelt bei Uneinigkeiten zwischen Dozenten und Studierenden.

Die Fachschaft gestaltet jedoch für die Frankfurter Ethnologie-Studenten nicht nur den Studienalltag angenehmer, sondern auch die Pausen dazwischen und die Abende danach: Partys, ethnologische Filmabende oder einfach nur ein Kaffee im Fachschaftsraum bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kommilitonen näher kennen zu lernen.

Aktuelle News über das Ethnologiestudium, die Fachschaftsarbeit oder das Institut kann man über verschiedene Netzwerke erhalten:

**Unser Blog:** [www.ethno-fachschaft.de](http://www.ethno-fachschaft.de)  
(RSS-Feed und Mailing-Liste)

**Facebook-Gruppe:** „[Ethno Studenten in Frankfurt](#)“

**Email:** [ethnologen-frankfurt@gmx.de](mailto:ethnologen-frankfurt@gmx.de)

Oder im **Fachschaftsraum IG 0.554**



## 6. Lehrveranstaltungen

### Wintersemester 2015/2016

- V Einführung in die Ethnologie (M01) – Knorr
- V Einführung in die Ethnologie des indigenen Nordamerika (M02) – Lindner
- V Einführung in die Ethnographie Thailands (M02) – Trenk
- V Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b) – Gareis
- V Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b) – Rösenthaller
- P Einführung in die Ethnographie des Iran (M02) – Alam
- P Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (M02) – Gareis
- P Einführung in die Ethnographie Afghanistans (M02) – Grau
- P Einführung in die Ethnographie Afrikas (M02) – Rösenthaller
- P Einführung in die Ethnographie der Staaten der Arabischen Halbinsel (M02) – Wiese
- P Einführung in die Kunstethnologie (M03b) – Maiwald
- P Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (M03a/b) – Gareis
- P Einführung in die materielle Kultur (M03a/b) – Kasprzycki
- P Einführung in die politische Ethnologie (M03a/b) – Maiwald
- K Wissenschaftliche Arbeitstechniken (M01) – Lindner
  
- S Politische Rituale in den beiden Amerikas (M04/05; HS 2,3,4,5) – Gareis
- S Mobilität und Migration in Ozeanien (M04/05; HS 3,4,5) – Keck
- S Sportethnologie: Einführung und weiterführende Fragestellungen (M04/5; HS 2,4,5) – Schieder
- S Textilien in der Geschichte Westafrikas - Produktion, Handel, Konsum (M04/05; HS 2,3,4,5) – Maiwald
- S Dichte Teilnahme online (M04/05; HS 2,4,5) – Knorr
- S Die Delaware oder Lenape – eine historische Ethnographie (M04/05; HS 3,4,5) – Trenk
- S Ethnische Gruppen in Nepal. Vielfalt in Einheit? (M04/05; HS 3,4,5) – Mühlich
- S Ethnizität und Nationalismus im subsaharischen Afrika (M04/05; HS 2,3,4,5) – Kohl
- S Ethnologie und Fernsehserien (M04/05; HS 2,4,5) – Schleiter
- S Ethnologie und globale Kunst (M04/05; HS 2,4,5) – Kasprzycki
- S Islam auf dem südlichen Balkan (M04/05; HS 2,3,4,5) – Delalic
- S Kulinarische Ethnologie (M04/05; HS 2,4,5) – Trenk
- S Ethnologische Perspektiven auf die Migrationsdebatte (M05/08; MA-M02; HS 2,4,5) – Jauernig
- S Ausstellungen kuratieren (M08; HS 4,5) – Burkard
- S Ethnologie und Journalismus (M08; HS 4,5) – Mertins
- S Planspiel Humanitäre Intervention (M08; MA-M02; HS 4,5) – Stange/Wiebering
- S Ethnologische Sammlungen und Museen außerhalb Europas. Teil 2 (M04/05/08; HS 1,2,4,5) – Sievernich
- S Internationale Entwicklungszusammenarbeit: Institutionen und Methoden (M04/05/08; HS 4/5) – Reikat
- S Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M04/05/08; HS 4,5) – Cless
- S Methoden I (M09a) – Knodel
- S Methoden II (M09a) – Jauernig

- S Vorbereitung I (Mo9a) – Tavakoli
- S Vorbereitung II (Mo9a) – Maiwald
- S Kultur- und Gesellschaftstheorien I (MA-Mo1; HS 1) – Röschenthaler
- S Kultur- und Gesellschaftstheorien II: Ethnologie und Kybernetik (MA-Mo1; HS 1) – Knorr
- S Fachgeschichte der Ethnologie und Anthropologie im 19. und 20. Jahrhundert (MA-DF-Mo1; MA-Mo1; HS 01/04/05 / Dt.-Frz.) – Georget
- S MA-Schwerpunktmodul I: Aktuelle Themen der Ethnologie am Beispiel Afrikas (MA-Mo2; HS 3,4,5) – Klaeger
- S MA-Schwerpunktmodul I: Ethnologische Perspektiven auf die Migrationsdebatte (BA-Mo5/08; MA-Mo2; HS 2,4,5) – Jauernig
- S MA-Schwerpunktmodul I: Reflexion der Feldforschung (Lektürekurs) (MA-Mo2; HS 1,2,4,5) – Trenk
- F Melodrama-Abend: Ethnologie und Fernsehserien – Schleiter
- Ko Afrika-Kolloquium – Röschenthaler
- Ko BA-Kolloquium (allgemein) (M10) – Knorr
- Ko Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten – Kohl
- Ko Kolloquium zur Forschungsauswertung I (MA-Mo4b) – Schröter
- Ko Kolloquium zur Forschungsauswertung II (MA-Mo4b) – Klaeger

<b>Sommersemester 2016</b>
----------------------------

- V Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (Mo2) – Gareis
- V Einführung in die Ethnographie Thailands (Mo2) – Trenk
- V Einführung in die Ethnographie des indigenen Nordamerikas (Mo2) – Lindner
- V Einführung in die Geschichte des Strukturalismus (Mo3a/b) – Georget
- V Einführung in die Wirtschaftsethnologie (Mo3a/b) – Knorr
- V Einführung in die kulinarische Ethnologie (Mo3a/b) – Trenk
- V Einführung in die materielle Kultur (Mo3a/b) – Ivanov
- V Jensen-Vorlesung: Repatriating Anthropology: Ethics and empirics in some lessons from Native America – Justin B. Richland
- V Ringvorlesung Frankfurter Äthiopienstudien: Eine Retrospektive – Thubauville
- P Einführung in die Ethnographie Afrikas (Mo2) – Samen
- P Einführung in die Ethnographie Südasiens (Mo2) – Högner
- P Einführung in die Ethnographie Afghanistans (Mo2) – Grau
- P Einführung in die Ethnographie Ostafrikas und des indischen Ozeans (Mo2) – Ivanov
- P Einführung in die Ethnographie Polynesiens: Hawai`i (Mo2) – Keck
- P Einführung in die Ethnographie Westafrikas (Mo2) – Maiwald
- P Einführung in die Ethnologie des Körpers (Mo3b) – Klaeger
- P Einführung in die Kunstethnologie (Mo3b) – Maiwald
- P Einführung in die Medizinethnologie (Mo3b) – Keck
- P Einführung in die visuelle Anthropologie (Mo3b): Der ethnografische Film. Geschichte, Methodik, Fokus – Högner
- P Einführung in die Religionsethnologie (Mo3a/b) – Ivanov
- P Einführung in die Religionsethnologie (Mo3a/b) – Gareis
- P Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (Gruppe 1 & 2) (Mo3a/b) – Kasprzycki
- P Schulden: Proseminar zur Einführung in die Wirtschaftsethnologie (Mo3a/b) – Knorr

- K Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Mo1) – Geist
- S Anthropologie des Wissens (Mo4/05; HS 2,4,5) – Knorr
- S Anthropology of Architecture / Anthropologie der Architektur (Mo4/05; HS 2,4,5) – Krit
- S Einführung in die Technologien indigener Kulturen anhand von Beispielen (Mo4/05; HS 2,3,4,5) – Stolle
- S Fremd- und Eigenrepräsentation des indigenen Nordamerika (Mo4/05; HS 2,3,4,5) – Lindner
- S Geschichte der Ethnologie in Frankreich. Von Durkheim bis Bourdieu (Mo4/05; HS 1,4,5) – Georget
- S Historische Bildquellenforschung (Mo4/05; HS 1,4,5) – Kasprzycki
- S Individuum, Interaktion, Kultur (Mo4/05; HS 1,4,5) – Debald
- S Islam auf dem südlichen Balkan (Mo4/05; HS 2,3,4,5) – Delalic
- S Kollektive Identitäten und Globalisierungsprozesse in den beiden Amerikas (MA 04/05; HS 3,4,5) – Gareis
- S Kreditbeziehungen im kulturellen Kontext (Mo4/05; HS 2,4,5) – Mühlich
- S Melanesien: Geschichte, Gegenwart und wechselseitige Beeinflussungen (Mo4/05; HS 3,4,5) – Jebens
- S Pilger und Pilgerorte in Zentralindonesien (Java, Bali, Lombok) (Mo4/05; HS 2,3,4,5) – Gottowik
- S Reiseformen des Wissens: Pilgerfahrt, Kavalierstour, Expedition (Mo4/05; HS 3,4,5) – Gottowik
- S Sport, Migration und sozio-kulturelle Integration: Ethnologische Perspektiven (Mo4/05; HS 2,4,5) – Schieder
- S Themen der Ethnographie Südäthiopiens (Mo4/05; HS 3,4,5) – Thubauville
- S Zugänge zur vor-kolonialen Geschichte Afrikas: Zwischen Geschichte, Kulturerbe, Ethnologie und Archäologie | Approaches to Africa's pre-colonial past: Between history, heritage, anthropology and archaeology (Mo4/05; HS 1,3,4,5) – Gestrich
- S Zwischen postkolonialer Utopie und Transnationalismus: Theorie und Praxis afrikanischer Kunst seit 1960 (Mo4/05; HS 2,3,4,5) – Maiwald
- S Ausstellungen kuratieren (Mo8; HS 4,5) – Burkard
- S Berufsfelder der Ethnologie (Mo8; HS 4,5) – Rein
- S Entwicklungsethnologie (Mo8; HS 2,4,5) – Knodel
- S Ethnologie und Journalismus (Mo8; HS 4,5) – Mertins
- S Ethnologische Kompetenz und Karrierebildung im Rahmen der Vorlesungsreihe „Stimmen aus der Praxis“ (Mo8; HS 4,5) – Metzger-Ajah
- S Planspiel Humanitäre Intervention (Mo8; HS 4,5; MA-Mo3) – Wiebering
- S Praxisseminar Visuelle Anthropologie – Erstellung eines Kurzfilms (Praxis-Teil 1 des Projekts „Visuelle Anthropologie“) (Mo8) – Laske
- S Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (Mo4/05/08; HS 2,4,5) – Cless
- S Museen außerhalb Europas. Teil 3 (Mo4/05/08; HS 1,2,4,5) – Sievernich
- S Methoden I (Mo9a) – Jauernig
- S Methoden II (Mo9a) – Späth
- S Vorbereitung I (Mo9a) – Jauernig
- S Vorbereitung II (Mo9a) – Späth
- S MA-Schwerpunktmodul II: Ausgewählte Themen der Ethnologie der beiden Amerikas (MA-Mo3; HS 3,4,5) – Gareis
- S MA-Schwerpunktmodul II: Ethnologie und das Irrationale (MA-Mo3; HS 2,4,5) – Knorr
- S MA-Schwerpunktmodul II: Gender & Islam (MA-Mo3; HS 2,4,5) – Ivanov

- S MA-Schwerpunktmodul II: Geschichte der dt.-frz. Ethnologie (MA-M03; HS 1,4,5)  
– Georget
- S MA-Forschungskonzept (MA-M04a) – Trenk
- S MA-Vertiefung ethnologischer Methoden (MA-M04a) – Klaeger
- S MA-Modul 05: Forschungskolloquium (MA-M05) – Klaeger/Schröter
- Ko Bachelor-Kolloquium (M10) – Maiwald
- Ko Colloquium Americanum (M10) – Trenk
- Ko Colloquium Americanum (M10) – Kohl

## 7. Institutskolloquien und Vortragsreihen

### Afrika-Kolloquium

#### Wintersemester 2015/2016 (Leitung: Prof. apl. Ute Röschenthaler)

- 22.10.2015 Elizabeth Beloe (Berlin): „Cameroonian women in Home Town Associations and Rotating Savings and Credit Associations in Berlin“
- 29.10.2015 Kathrin Knodel (Frankfurt): „Vertrauen in die Technik? Zum Umgang mit Mobiltelefonen in Ruanda“
- 05.11.2015 Anne Marie Kasper (Frankfurt): „Eduard Rüppell: Mit 200 Menschen, 49 Kamelen und 40 Maultieren auf der Suche nach äthiopischen Chroniken“
- 12.11.2015 Tom Simmert (Mainz): „Populäre Musik in Lagos, Nigeria“
- 19.11.2015 Gabriel Klaeger (Frankfurt): „Bodybuilding and the Meanings of Muscles in Africa‘: Konturen eines Forschungsprojekts“
- 26.11.2015 Alessandro Jedlowski (Brüssel): „When Nollywood speaks French: Changing biographies of Nigerian video films’ circulation in Francophone West Africa“
- 03.12.2015 Kai Kresse (New York): „Travelling as learning ethnography: Equivalence across the Muslim western Indian Ocean“ (in Zusammenarbeit mit AFRASO)
- 10.12.2015 Getachew Senishaw (Addis Ababa): „The Management of Ethiopia’s Cultural Heritage“
- 17.12.2015 Michaela Pelican (Köln): „Leben und arbeiten in Dubai: Strategien afrikanischer Migrant/innen in den Golfstaaten“
- 14.01.2016 Clemens Zobel (Paris): „Generationsbeziehungen und transnationale Organisationsformen westafrikanischer Migranten in Frankreich“
- 21.01.2016 Kristin Kastner (München): „‘Tout est possible!’ Mode als soziokulturelle Praxis im Senegal“
- 28.01.2016 Julia Binter (Oxford): „Afrikanischer Kosmopolitanismus? Handel, kultureller Austausch und imperialer Kontakt im Niger Delta des 19. Jhdts.“
- 11.02.2016 Kim Glück (Frankfurt/Mainz): „Dancing Ethiopia‘. Die Inszenierung immaterieller Kultur in Populärmedien“

### Colloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

#### Wintersemester 2015/16 (Leitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl)

- 26.10.2015 Einführung
- 09.11.2015 Hugo DeBlock (Frankfurt am Main): „Artifak: the values of (art) objects in Vanuatu, Southwest Pacific“
- 16.11.2015 Volker Heeschen (München): „Vierzig Jahre bei den Eipo (West Papua)“
- 23.11.2015 Holger Jebens (Frankfurt am Main): „Der nachgeahmte Ethnologe. Über das Sammeln und Veröffentlichen von Erzählungen aus Papua-Neuguinea“
- 30.11.2015 Temesgen Gameda Oljira (Addis Abeba): „Migration and Land Tenure. Dynamics among the Leeqaa Oromo of Diga Distric, Ethiopia“ und Melaku Abera Tekla (Addis Abeba): „Dispute Settlement in a Plural Legal



- Setting: Forum Choice and Interplays between Customary and Formal Legal Systems among the Tulama Oromo of Ethiopia“
- 07.12.2015 Carsten Wergin (Heidelberg): „Sterbende Welt in Nordwestaustralien? Zur aktuellen Situation indigener Kultur in der Kimberley Region“
- 11.01.2016 Nikolas Gestrich (London): „Das Markadugu-Projekt: Die Geschichte der Beziehung zwischen vorkolonialen Staaten und Städten in Mali, Westafrika“
- 18.01.2016 Volker Gottowik (Frankfurt am Main): „Zwischen Tantrismus und Prostitution: ‚Ritual Seks‘ in Zentraljava“
- 25.01.2016 Ronja Metzger-Ajah (Frankfurt am Main): „The court of public opinion. Perspektiven auf eine verhinderte Kunstauktion“
- 01.02.2016 Eva Raabe (Frankfurt am Main): „Von Carl bis John Strehlow. Die Frankfurter Aranda-Sammlung 1907 bis 2015“
- 08.02.2016 Martin Porr (Tübingen): „Creating art, creating boundaries. On the politics of the interpretation and representation of rock art in the Kimberley, Northwest Australia“

### **Sommersemester 2016 (Leitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl)**

- 25.04.2016 Matthias Debald (Frankfurt am Main): „Kultur und Eigensinn: Vom Unterschied zwischen Translation und Transformation von Konzepten“
- 02.05.2016 Gisela Völger (Berlin): „100 Jahre Ausstellungen: zum Primitivismus in der modernen Kunst“
- 09.05.2016 Janina von Römer (Frankfurt am Main): „Eine Gabe der Ahnen – Aneignung und Sakralisierung fremdkultureller Objekte auf Flores (Ostindonesien)“
- 30.05.2016 Eckart Nordhofen (Gießen): „Grapholatrie – die Rolle der Schrift in der Entstehungsgeschichte des Monotheismus“
- 06.06.2016 Vanessa Vogel (Frankfurt am Main): „Die Ohnmacht der Masken: Über den Umgang mit kolumbianischen Artefakten in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz“
- 13.06.2016 Gisela Stappert (Frankfurt am Main): „Frobeniden der Kunst: Die Expeditionsmalerinnen von Leo Frobenius“
- 20.06.2016 Fré Ilgen (Berlin): „Eine neue provokative Sicht der Zeitlosigkeit der Felsbilder: Kunstbetrachtung aus Sicht der Neurowissenschaft“
- 27.06.2016 Moritz Alexander Müller (Frankfurt am Main): „From Hero Marker to Art Market. Über Bedeutungen und Bewahrungskontexte der waaka Südäthiopiens“
- 04.07.2016 Ivo Strecker (Mekelle): „A.E. Jensen’ Style of Thinking and Writing“
- 11.07.2016 Itsushi Kawawe (Osaka): „Ethnographic Filming in Ethiopia“

### **Kolloquium „Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI)“**

#### **Wintersemester 2015/16, 3. FFGI-Vortragsreihe (Leitung: Prof. Dr. Susanne Schröter)**

- 28.10.2015 Alison Dundes Renteln (University of Southern California): „Recognizing the Human Right to a Name and the Implications for Giving and Changing Personal Names“

- 11.11.2015 Rudolf Steinberg (Goethe-Universität Frankfurt): „Toleranz und religiöse Pluralität am Beispiel von Kopftuch und Burka“
- 25.11.2015 Nargess Eskandari-Grünberg (Dezernat XI - Integration, Frankfurt): „Chancen und Herausforderungen einer diversen Gesellschaft“
- 02.12.2015 Olivier Roy (European University, Florence): „When and Why does a Religious Norm Become Unacceptable in the Public Space?“
- 16.12.2015 Marie-Claire Foblets (Max-Planck-Institut, Halle): „Accommodating Islam within the Framework of Western Legal Thinking. An Impossible Mission?“
- 20.01.2016 Kabir Tambar (Stanford University, California): „Brotherhood in Dispossession: State Violence and the Minority Question in Turkey“
- 03.02.2016 Yüksel Sezgin (Syracuse University, NY): „Democratizing ‚Shari‘a‘: How Liberal Democracies Apply and Regulate Muslim Family Laws“

### **Sommersemester 2016, 4. FFGI-Vortragsreihe (Leitung: Prof. Dr. Susanne Schröter)**

- 19.05.2016 Muhammad Ali Awan (Frankfurt): „Transgender and Human Rights Issues in Pakistan. A case study of Pakistani hijra community“
- 09.06.2016 Mathias Rohe (Erlangen): „Religiös-kulturelle Streitschlichtung und ‚Paralleljustiz‘ – Eine Herausforderung für das deutsche Recht?“
- 16.06.2016 Dominic Musa Schmitz (Mönchengladbach): „Ich war ein Salafist: Meine Zeit in der islamistischen Parallelwelt“
- 30.06.2016 Sabine Damir-Geilsdorf (Köln): „Konstruktionen des Frühislam durch deutsche Muslime in der Gegenwart und die unterschiedlichen Konsequenzen solcher Projektionen“
- 14.07.2016 Ömer Özsoy (Frankfurt): „Islamische Theologie im Spannungsfeld zwischen Binnen- und Außenperspektive am Beispiel der Koranforschung“

<b>Colloquium Americanum</b>
------------------------------

### **Sommersemester 2016 (Leitung: Prof. Dr. Marin Trenk)**

- 12.05.2016 Rainer Hatoum (Frankfurt): „Die stenographischen Feldnotizen von Franz Boas - Herausforderungen und Potentiale“
- 19.05.2016 Indre Anna Butkerait (Frankfurt): „Praktikumsbericht: Produktions-Assistenz bei ‚Manhattan Connection‘“
- 02.06.2016 Henry Kammler (München): „‚Language is Life?‘ – Motivationen, Utopien und Krisen bei Aktivistinnen des indigenen Spracherhalts auf Vancouver Island“
- 09.06.2016 Silja Thomas (Frankfurt/Mainz): „Von ‚berdaches‘ zu ‚Two-Spirit People‘. Paradigmatische Fallbeispiele in der Geschlechterforschung Nordamerikas“
- 23.06.2016 Justin Richland (Chicago): „Working with Hopi. Experiences in the Field“
- 30.06.2016 Nora Perina (Frankfurt): „Kunst als Ausdruck kultureller Identität unter urbanen Inuit aus Kanada“
- 07.07.2016 Sebastian Schellhaas (Frankfurt): „Kulinarische Nationenbildung? – Kanadische First Nation Cuisine bei den Culinary Olympics“

## 8. Kooperationen und Partnerschaften

Point Sud, Bamako, Mali

Centre africain de recherche sur les traites et les esclavages (CARTE), Dakar, Senegal

Centre pour la gouvernance démocratique (CGD), Ouagadougou, Burkina Faso

Centre de recherches en politiques et développement des espaces et sociétés de

l'Afrique subsaharienne (CERGEF), Libreville, Gabun

Centro de Estudos Africanos, Universidade Eduardo Mondlane, Maputo, Mosambik

Institut des sciences des sociétés (INSS), Ouagadougou, Burkina Faso

Laboratoire d'études et de recherches sur les dynamiques sociales et de développement local (LASDEL), Niamey, Niger

Stellenbosch Institute for Advanced Study (STIAS), Südafrika

Université de Lomé, Togo

Département d'Allemand, Université de Lomé

Institute of African Studies, University of Ghana, Legon/Accra

School of Social Science and School of Applied Human Sciences, University of Kwazulu-Natal, Durban, Südafrika (Kooperation seit 2014)

Department of Social Anthropology, University of Addis Ababa, Äthiopien

Institut de Sociologie, UFR/SH, Institute d'Etudes Germaniques, UFR/LAC Université de Ouagadougou

Universitas Indonesia (UI), Jakarta, Indonesien

Department of Anthropology, University of the Philippines (UP). Diliman, Manila (Kooperationsvertrag seit Oktober 2012)

Faculty of Arts and Social Sciences (FASS), Gadong, University of Brunei Darussalam (UBD), Negara Brunei Darussalam (Kooperationsvertrag seit Juni 2012)

Australian National University (ANU), College of Asia and the Pacific, Canberra, Australien (Kooperation seit 2014)

Faculty of Humanities der Karls-Universität Prag, Tschechische Republik (ERASMUS-Kooperation)

Academy of Sciences of the Czech Republic, Oriental Institute, Prag, Tschechische Republik (Kooperation seit 2014)

Departamento de Psicología Social y Antropología, University of Salamanca, Spanien (ERASMUS-Kooperation seit 2014)

Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, Österreich (ERASMUS-Kooperation seit 2014)

Ethnologisches Seminar, Universität Zürich, Schweiz (ERASMUS-Kooperation)

Institute of Ethnology and Cultural Anthropology, Jagiellonian University in Kraków (ERASMUS-Kooperation seit 2016)

École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS), Paris, Frankreich (interinstitutionelle Kooperation seit 2016)

The Cluster of Excellence „Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows“, Heidelberg University

Université de Nice-Sophia Antipolis, Institut Sciences Humaines

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Stadt Frankfurt am Main, Dezernat XI – Integration

Konrad-Adenauer-Stiftung

## 9. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

Im Rahmen des von **Mamadou Diawara** geleiteten und von **Marko Scholze** koordinierten DFG-Programm *Point Sud* fanden im Berichtszeitraum 2015/16 Workshops zu den folgenden Themen statt:

„The Great War in Africa: Economic, Cultural and Political Consequences of the First World War on African Societies“ (Dakar, 20.-24.10.2015)

„Crossing boundaries. An interdisciplinary conference on the challenges and chances of research on the Indian Ocean-Africa-connection“ (Stellenbosch, 09.-11.11.2015)

„*Afrika Nko*: Africa in the World; Translation: Disputing the Sense of African Social Realities“ (Dakar, 03.-06.12.2015)

„African Courts: Actors, Institutional Developments and Governance“ (Ouagadougou, 21.-23.02.2016)

„Making a Better Life: Training, work and Mobility of Youth in Western and Central Africa“ (Bamako, 02.-08.03.2016)

„Imaginarities of Affliction, Healing and Medicine. Sickness and the Representation of Africa“ (Stellenbosch, 20.-24.09.2016)

**Susanne Fehlings** organisierte im Mai 2016 den Kick off Workshop für das Forschungsprojekt „Informal Markets and Trade in Central Asia and the Kaukasus“, Tbilisi, Georgien.

**Iris Gareis** organisierte zusammen mit **Rita Voltmer** (Trier) und **Hans de Waardt** (Amsterdam) die 10. Internationale Tagung des Arbeitskreises für Interdisziplinäre Hexenforschung (AKIH) an der Katholischen Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart „Magic, Sorcery, Witchcraft – Cultures of Knowledge in Context“, „Magie, Zauberei, Hexerei – Wissenskulturen im Kontext“, Weingarten, 28.09.-01.10.2016.

**Hans Peter Hahn** organisierte vom 26.-28.11.2015 eine internationale Konferenz des GRK „Value and Equivalence“ an der Goethe-Universität Frankfurt mit dem Titel „Market as Place, and Spaces of Economic Exchange: Archaeological and Ethnographical Perspectives“.

Im Rahmen der Arbeit im SFB 1095 „Schwächediskurse und Ressourcenregime“ am Institut für Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt organisierte **Hans Peter Hahn** gemeinsam mit **Kathrin Knodel** und **Melina Kalfelis** am 11.12.2015 den Runden Tisch zu „Weak but Flexible. Local NGO-Actors and their Discursive Potentials and Limitations“.

Gemeinsam mit **Paola Ivanov** organisierte **Hans Peter Hahn** im ethnologischen Museum Berlin-Dahlem vom 01.-02.03.2016 ein Werkstattgespräch zum Thema „Ethnologie und Weltkulturenmuseen. Szenen einer kritischen Beziehung“.

Zudem konzipierte **Hans Peter Hahn** mit Annabel Bokern, Fleur Kemmers und DoktorandInnen des Graduiertenkollegs „Wert & Äquivalent“ die multimediale Ausstellung „Menschen Tun Dinge“ im Foyer des IGF-Gebäudes (Oktober-Dezember 2015; <http://www.menschen-tun-dinge.de>).

**Holger Jebens** hat an der Ausstellung „Fluch und Segen von Ressourcen. Forschung, Fakten und Klischees“, Schloß Hohentübingen, 16.10.2015–31.01.2016, mitgearbeitet.

Zudem organisierte **Holger Jebens** gemeinsam mit Arno Pascht und Dominik Schieder vom 01.-03.04.2016 in Frankfurt die Tagung „Village‘ and ‚town‘ in Oceania“.

**Susanne Schröter** und **Dominik Müller** organisierten am 06.10.2015 in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ den internationalen Workshop mit dem Titel „Islamism and the State: Contested Normativities in the Muslim World“.

**Susanne Schröter** und **Gunnar Stange** organisierten am 10.10.2015 die Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Indonesian National Committee Guest of Honour Program – FBF 2015 mit dem Titel „Pluralismus und Islamophobie: Tagung im Begleitprogramm zur Frankfurter Buchmesse“.

**Susanne Schröter** und **Gunnar Stange** initiierten und organisierten die Ausstellung „Violence No More“ der indonesischen engagierten Künstlerin Arahmaiani vom 12.-25.10.2015 im Haus am Dom, Frankfurt. Hierfür kooperierte der SFB 1095 „Schwächediskurse und Ressourcenregime“ mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Haus am Dom, der Frankfurter Buchmesse, dem Center for Southeast Asian Art, Passau und mit dem Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI).

**Susanne Schröter** und **Gunnar Stange** organisierten die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Post-Conflict Transformations in Aceh, Indonesia: Islam, Gender, Human Rights and Politics“ am 15.10.2015 mit den Kooperationspartnern: Nationales Organisationskomitee des Gastlandauftritts Indonesiens auf der Frankfurter Buchmesse; Frankfurter Buchmesse; Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam; Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Sonderforschungsbereich 1095: „Schwächediskurse und Ressourcenregime“.

**Susanne Schröter** war Mitorganisatorin des Workshops zu „Islamische Radikalisierung in der Adoleszenz“ am 04./05.12.2015. Die Veranstaltung war eine Kooperation des „Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam“ mit dem „Sigmund-Freud-Institut“.

**Susanne Schröter** organisierte mit dem FFGI am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ am 19.01.2016 die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Wende in der Intergrations- und Flüchtlingspolitik? Lehren und Konsequenzen aus den Ereignissen in der Silvesternacht“; am 29.04.2016 die Konferenz mit dem Titel „Welcher Islam gehört zu Deutschland?“ (in Kooperation mit der KAS); am 22.06.2015 die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Grenzen der Hilfsbereitschaft? Deutschland als Hoffnung“ (in Kooperation mit dem HFRG).

**Susanne Schröter** war Mitorganisatorin des Workshops mit dem Titel „Propaganda im Internet – Formen und Herausforderungen radikal-islamistischer Werbung“ und der Podiumsdiskussion mit dem Titel „DSCHIH@D ONLINE. Radikale islamistische Propaganda im Internet“ am 24.06.2016. Die Veranstaltung war eine Kooperation des FFGI mit dem Institut für Ethnologie und Afrikastudien (Main) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

**Susanne Schröter** war Mitorganisatorin der Konferenz mit dem Titel „Frauen im Islam zwischen Emanzipation und Radikalisierung“ am 02./03.06.2016. Die Veranstaltung war eine Kooperation des FFGI am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ mit dem Präsidium der Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Hessischen Landeskriminalamt .

**Marin Trenk** organisierte am 27.11.2015 in Frankfurt die Podiumsdiskussion „Manhattan Connection: Auf den Spuren der Delaware von Herrnhut bis Moraviantown“.

## 10. Promotionen

### Abgeschlossene Dissertationsvorhaben

- Matthias Debold: „Das Dritte des Vergleiches. Wissenschaft und Kultur zwischen Äquivalenz und Differenz“ (Betreuer: Karl-Heinz Kohl)
- Suratno Paramadina: „Transformation of Jihad: De-radicalization and Disengagement of Extremist Muslims in Contemporary Indonesia“ (Betreuerin: Susanne Schröter)
- Geraldine Schmitz: „Market Money-Handelsstrategien auf dem Tamale Central Market zwischen lokalem Markt und globaler Ökonomie“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Imke Schulte genannt Löbber: „Armut aus der Sicht der Armen. Ethnologische und interdisziplinäre Ansätze zur Nachhaltigkeit sozialer Hilfsprojekte in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Beispiel einer deutsch-peruanischen Hilfsorganisation in Urubamba/Peru“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Hanna Sotkiewicz: „Tuareg-Schmiede als ‚Global Player‘. Tuareg-Kunsthandwerk im Kontext der Globalisierung“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

### Laufende Dissertationsvorhaben (Arbeitstitel)

#### Betreuer: Mamadou Diawara

- Oliver Becker: „Muti Morde in Afrika: Töten für okkulte Medizin“
- Lamine Doumbia: „Die Relevanz des lokalen Wissens und die Kernfrage des urbanen Landmanagements – Eine Anthropologie der demokratischen Entwicklungsplanung in Bamako, Mali“
- Matthias Gruber: „Die Fußball-WM 2010 als Entwicklungsereignis“
- Claudia Köhler: „Educational resilience in Zimbabwe“
- Tina Kramer: „Einfluss mobiler Akteure und die Erinnerungskulturen Guinea-Bissaus und Portugals“
- Björn Loewe: „Gleiche Bildung für alle? Eine Studie über die kulturelle Aneignung der normativen Welt-Bildungs-Ordnung in Nigeria“

#### Betreuerin: Iris Gareis

- Friedrich Ernst Beyhl: „Ethnobotanische und kulturhistorische Untersuchungen über Pflanzen der Gattung *Dracaena*“
- Alexa Kühnen: „Unity in Diversity? Fremdbilder, Konfliktpotenzial und religiöse Identitäten in städtischen Diversitätskonzepten Westeuropas“
- Jesús Sigifredo Leal Guerrero: „The Holocaust of the Palace of Justice: social and personal narratives on the massacre of Colombia's Palace of Justice (1985) in the context of the articulation of Colombia to Global Justice Systems“

María del Pilar Mejía Quiroga: „Religion, ‚Aberglaube‘ und Gender: Genealogien der Volksreligiosität und Gestaltungen des Anderen bei Frauen in kolumbianischen Kolonialstädten“

Nadja Michler: „Trickster – mythische Grenzgänger: ein religionsethnologischer Vergleich“

Nora Perina: „Ästhetik, kulturelle Identität und urbane Inuit. Malerei, Plastik und performative Kunst als Ausdruck kultureller Identität unter Inuit in Ottawa und Montreal“

Sarah-Lina Rubal: „Scheiterhaufen am White River: Indigene Hexenverfolgung als Ausdruck kultureller Transformation (18. Jh.)“

Kerstin Strieder: „Liebe in interkulturellen Paarbeziehungen“

Selma zur Linde: „Hexenkult zu Beginn des 21. Jahrhunderts – Ursprünge, Entwicklungen, Tendenzen“

### **Betreuer: Hans Peter Hahn**

Martina Cavicchioli: „Managing insecurity in rural Burkina Faso. Women’s access and use of land as a social and economic value“

Sindy Form: „Ethnologie in der Schule – Die Vermittlung ethnologischen Wissens in der Öffentlichkeit“

David Geist: „Innerstaatliche Migration und Abgrenzungsnarrative im Südwesten Burkina Fasos am Beispiel der Mossi-Gemeinde Diébougous“

Melina Kalfelis: „Taktiken der Schwäche und asymmetrische Abhängigkeitsverhältnisse – translokale Zwischenräume der nichtstaatlichen Entwicklungsarbeit“

Roos Keja: „(Dis)trusting Networks: Mobile Phones and Civic Engagement in Togo“

Caterina Krause: „Theoretische Grundlagen Ethnologischer Bildung“

Anna Lefik: „Perspektiven und Grenzen wirtschaftlicher Zusammenarbeit aus wirtschaftsethnologischer sowie entwicklungsethnologischer Sicht am Fallbeispiel Sri Lanka“

Réka Mascher: „Umgang mit sakralen Objekten in ethnologischen Museen am Beispiel der taonga Maori“

Wiebke Mattheus-Weigelt: „Zur Geschichte der ethnographischen Sammlung der Stadt Kassel“

Nina Müller: „(Un)Sicherheitskonflikte, Sicherheitskonzepte und -akteure in Nigeria“

Friedemann Neumann: „Transnationalität *day by day*. Kulturelle Interaktion und Gender in Lebenswelten migrantischer Jugendlicher in Hamburg“

Grace Preuss: „China’s influence on Africa: Consumption, culture and identity in urban and rural Tanzania“

Eva Quansah: „The liberating power of paid work. Myth or reality among women engaged in small scale enterprises in the Central Region of Ghana“

Quader Shammo: „The Yezidis in Iraq between citizenship and marginalization policy“

Philippe Yangala: „Straßenkinder in Kinshasa“



Roger Yanogo: „Wandel schaffen in Burkina Faso – zur Aneignung globaler verfügbarer Technologie: Betrachtung der Auswirkung auf das lokale Handeln“

Corine Yonké-Jimou: „Femmes camerounaises en devenir: Cas de la femme bamiléké entre traditions et transitions“

### **Betreuer: Karl-Heinz Kohl**

Constanze Dupont: „Die Integration von Handelsgütern überseeischer Provenienz in Tauschzyklen auf Belau“

Ronja Metzger: „The Face and the Soul of FESTAC: Zur Geschichte einer geraubten Maske und ihrer Kopie(n)“

Katja Rieck: „Ökonomische Gegen-Diskurse in postkolonialen sozialen und politischen Bewegungen am Beispiel Indiens: ein Beitrag zu Normenwandel und zur Herausbildung post-kolonialer Subjektivitäten“

Janina von Römer: „Pusaka-Ahnenschätze im ostindonesischen Raum: Fremdkulturelle Herkunft und sakrale Verwendung“

Nathalie Scholz: „Indianische Helden und NS-Ideologie: Sammlung und Werke des Malers Emil Elk Eber“

### **Betreuerin: Susanne Schröter**

Muhammad Ali Awan: „Multifaceted manifestation of sexual identity among male and transgender sex workers – A case study of Rawalpindi, Pakistan“

Sênami Parfait Bokohonsi: „Ahnen, Götter und Geister in der Diaspora. Zu Reproduktionsprozessen der Vodùn-Praktiken im transnationalen Kontext“

Idil Sezer Göğüs: „Reconfigurations of the Islamic Politics in Turkey“

Gabriele Grau: „Frauenbewegung(en) in Afghanistan im Spannungsfeld der Aushandlung gesellschaftlicher Normen und Werte, unter der Fragestellung nach Stress- und Resileinzfaktoren“

Hakan Kalaycı: „Eine qualitative Analyse der Zusammenhänge zwischen Migration und Devianz - eine ethnologische Forschung am Beispiel der kriminellen Heranwachsenden mit muslimischem Migrationshintergrund aus Wiesbaden“

Macario B Jr. Lacbawan: „Assembling Anti-State Resources and Indigenous Peoples' Resistance in the Philippines“

Amporn Marddent: „Gender piety of Muslim women in Thailand“

Yu Ning: „Islamischer Radikalismus in China und die Wirkung auf chinesischer Außenpolitik für Nah- und Mittelost“

Roman Patock: „Versöhnung und Reintegration – Die Wiedereingliederung ehemaliger Kämpfer nach dem Friedensschluss in Aceh im Rahmen langfristiger Friedenssicherung“

Alewtina Schuckmann: „Soziale Transformationsprozesse in Marokko – Gender, Medien und Jugend“

Bianca Steinhilber: „Die ‚home-grown‘ jihadistische Radikalisierung in der EU. Ursachen der Foreign Terrorist Fighter Bewegung und die Strategien gegen den Terrorismus anhand von Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien“.

Stephan Struck: „Engagement der internationalen Staatengemeinschaft beim Aufbau der Afghanischen Nationalpolizei von der Interventions- bis zur Transitionsphase auf der Grundlage des Petersberg-Prozesses unter besonderer Berücksichtigung der afghanischen Sichtweise auf Zentral-, Regional-, Provinz- sowie Distriktebene“

Sonia Zayed: „Geschlechterordnungen im postkolonialen und postrevolutionären Tunesien“

**Betreuer: Marin Trenk**

Stefanie Bürkle: „Die Sonnentanz-Rituale der Cheyenne und Lakota in Vergangenheit und Gegenwart als dynamische Rahmungsprozesse“

Torsten Diesel: „Gewalt und Gewaltprävention bei Inuit der ostkanadischen Arktis“

Andy Reymann: „Das religions-ethnologische Konzept des ‚Schamanen‘ in der prä-historischen Archäologie“

Sebastian Schellhaas: „Tasting Equivalence. Kulinarische Tradition, Gastronomie und die Suche nach Authentizität in British Columbia“

Sebile Yapici: „Gemeinschaftsbildende und -erhaltende Bedeutung des Essens unter usbekischen Migranten im Einwanderungsland USA“

## 11. Abgeschlossene Magisterarbeiten

Zarah-Maria Bauer: „Ethnologen in der Entwicklungszusammenarbeit: Positive Wechselwirkungen – Drei Fallstudien (Tansania, Tschad und Ghana)“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Amelie Bianca Blonder: „Verwendungen von Geld am Fallbeispiel der Roma in Hanau“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Caspar Contzen: „Religiosität im Wandel: arabisch-christliche Jugend in Israel“ (Betreuerin: Susanne Schröter)

Judith Franz: „Willkommen in Kriftel‘. Menschliche Interaktion und bürgerschaftliches Engagement im Bereich der Flüchtlingsarbeit“ (Betreuer: Mamadou Diawara)

Anna-Maria Fuchs: „Flucht, Migration, Tourismus und Business. Formen der Mobilität und Hypermobilität im 21. Jh. und ihre Kontexte“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Antonia Lucia Führ: „The ART of creating Babises: Assisted Reproductive Technologies (ART) and their utilization in Indonesia and Malaysia“ (Betreuerin: Verena Keck)

Silvia Gerlinger: „Ethnologie und Militär – Eine historische und ideengeschichtliche Analyse“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Evin Merve Jakob: „Der Dialog zwischen muslimischen Gemeinden und der Polizei in Rheinland-Pfalz – Konzeption, Wahrnehmungen, Herausforderungen“ (Betreuerin: Susanne Schröter)

Felicitas-Morgaine Keller: „Eine Reise zur plantamaestra – Kommerzialisierung von Neoschamanismus am Beispiel von Ayahuasca in Iquitos, Peru“ (Betreuer: Karl-Heinz Kohl)

Sabrina Kuschka: „Drogenmissbrauch und Rauschgifthandel in Indonesien. Indonesiens Kampf gegen die illegalen Drogen und der Fall der Bali Nine“ (Betreuer: Volker Gottowik)

Angélique Politz: „Das Haus, die Dinge und ihre Geschichten. Materielle Kultur im Wechselspiel spätadoleszenter Individuationsprozess und gemeinschaftlicher Wohnsituation. Ein auto/ethnographisches Fotoprojekt im Studentenwohnheim“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

## 12. Abgeschlossene Bachelorarbeiten

Melek Adigüzel: „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Potential und Effizienz von Sensibilisierungsmaßnahmen an Fallbeispielen“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)

Konadu Apetor: „Das dritte Geschlecht. Untersuchungen zur Akzeptanz des dritten Geschlechts am Beispiel Thailand“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)

Florian Bacher: „Die Bedeutung von Integration für chilenische Migrantinnen in Frankfurt. Versuch einer praxisnahen Bestimmung des Begriffs Integration unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und gelebter Erfahrung“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)

- Marcel Becker: „Vom Keltern zum Trinkritus. Über Wandel in der Frankfurter Apfelweinkultur“ (Betreuer: Marin Trenk)
- Ivy-Nana Boachie: „Mehrsprachigkeit und kulturelle Identität im Migrationskontext am Beispiel der ghanaischen ‚Church of Pentecost‘ in Frankfurt“ (Betreuer: Gabriel Klaeger)
- Mira David: „Globalisierungsethnologische Analyse einer kultischen Kosmologie im urbanen Ghana des 21. Jahrhunderts“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Blerta Elshani-Bytyqi: „Darstellung einer mittelständischen Unternehmenskultur und Analyse ihrer Auswirkungen ihrer innerbetrieblichen Kommunikation“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Sophia Hörbelt: „Deutsche Freiwillige in Indien. Motivationen, Erwartungen und Auswirkungen auf ihre persönliche Entwicklung“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Elisa Imanuwarta: „Zur Transformation höfischer Tänze auf Java: Die *Bedhaya*-Tradition im Einfluss sozio-religiöser Entwicklungen“ (Betreuer: Volker Gottowik)
- Demet Deniz Inal: „Wir sind ein Verein – für Alle‘. Ehrenamtliche Vereinsarbeit zur Unterstützung der Integration in die deutsche Gesellschaft“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)
- Nils Kaubukowski: „Andine Traditionen und Tourismus im Spannungsfeld? Eine exemplarische Analyse anhand der Region La Paz (Bolivien)“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Katharina Kirsch: „Perspektiven unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge auf ihre Integration: Feldstudie aus einem Jugendwohnheim“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)
- Saskia Knauff: „Über die inszenierte Macht von Ethnizität in Konflikten anhand des Fallbeispiels des Kosovokrieges in den 1990er Jahren“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Beyda Malkoc: „Integration von Flüchtlingskindern in das deutsche Bildungssystem“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)
- Jessica Müller: „Kontakte und Vernetzung von Geflüchteten im Landkreis Bad Kissingen“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Jonah Neuenhaus: „Bahá'í und Transnationalismus“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)
- Eva Obermeier: „Ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Flora Schilling: „Inwieweit wird der kulturelle Hintergrund im deutschen Rechtssystem berücksichtigt?“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Nicola Schöber: „Wandel der Bekleidungspraktiken in Samara, Costa Rica“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Hannah Schwab: „Ethnologie in der Schule. Zur Vermittlung von interkultureller Kompetenz in der Kinder- und Jugendbildung“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Nele Sell: „Ethnologisches Wissen im Unterricht. Am Beispiel der Integrationskurse für Migranten“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Serdar Tek: „Kann ethnologisches Wissen für die Arbeit mit Kindern nützlich sein?“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

- Inaam Ullah: „Naturkatastrophen. Untersuchungen zum Verhalten der Menschen in 2005 und 2010 in Pakistan“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Liliya van Boekel: „Kunst in Zeiten des Krieges. Untersuchung aktueller Malerei aus Syrien auf Parallelen zum Expressionismus“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Laura Wendel: „Private Hilfsprojekte und die Rolle internationaler Akteure: das Beispiel ‚God's Mercy Children's Home‘ in Kampala“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)
- Ayşe Daniela Yildirim: „The Last of the Mohicans – Repräsentationen der Mahican und Huronen vom Stummfilm bis in die modernen Medien“ (Betreuerin: Iris Gareis)

## 13. Veröffentlichungen

### Birgit Bräuchler

- 2015 Noken. Die Netztaschen Westpapas im Spannungsfeld von lokaler, nationaler und internationaler Kulturpolitik. *Pazifik-Informationsstelle Dossier* No. 112, <http://www.pazifik-infostelle.org/shop/artikel/dos112.html>.
- 2016 Punkrock and global protest culture. *Inside Indonesia* No. 124. <http://www.insideindonesia.org/punkrock-and-global-protest-culture>.

### Doris Decker

- 2016 Transgender und Religion im Libanon. In: Gerhard Schreiber (Hg.), *Transsexualität in Theologie und Neurowissenschaften. Ergebnisse, Kontroversen, Perspektiven*. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 195-218.
- 2016 Politische Partizipation von Frauen im Libanon. Ein Überblick über die historischen Entwicklungen bis zur Gegenwart. *Dossier Politische Partizipation von Frauen in der Islamischen Welt*, Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam. <http://www.ffgi.net/files/dossier/polpart-libanon-decker.pdf>

### Mamadou Diawara

- 2016 *Copyright Africa: How intellectual property, media and markets transform immaterial cultural goods* (mit Ute Rösenthaller). Canon Pyon: Sean Kingston.
- 2016 Introduction: African Intellectual Worlds in the Making (mit Ute Rösenthaller). In: Ute Rösenthaller und Mamadou Diawara (Hg.), *Copyright Africa: How Intellectual Property, Media and Markets Transform Immaterial Cultural Goods*. Canon Pyon: Sean Kingston Publishing, 1-34.
- 2016 Breaking the contract? Handling intangible cultural goods among different generations in Mali. In: Ute Rösenthaller und Mamadou Diawara (Hg.), *Copyright Africa: How intellectual property, media and markets transform immaterial cultural goods*. Canon Pyon: Sean Kingston, 246-269.
- 2016 Le saut dans les braises ardentes: Du Rivage du Sahara aux berges de la Méditerranée (2011-2015). In: Pierre Musso (Hg.), *After Paris – 13.11.15. Conflits, exodes, attentats. Notes et analyses de chercheurs du monde entier*. Paris: Éditions Manucius, 79-84.

### Susanne Fehlings

- 2015 Intimacy and Exposure: Yerevan's Private and Public Space. *International Journal of Sociology and Social Policy* 35 (7/8): 513-532.
- 2016 The Ignoble Savage in Urban Yerevan. *Central Asian Survey* 35 (2): 195-217.
- 2016 (mit Hasan Karrar) Informal Markets and Trade in the Caucasus and Central Asia: A Preliminary Framework for Field Research. *Working Paper Series on Informal Markets and Trade* 1.

### Martin Fotta

- 2015 *Gypsy Economy: Romani Livelihoods and Notions of Worth in the 21st Century* (mit Micol Brazzabeni und Manuela Ivone Cunha).
- 2015 Introduction (mit Brazzabeni, M und Cunha, M.). In: Brazzabeni, M./Cunha, M.I./Fotta, M. (Hg.), *Gypsy Economy: Romani Livelihoods and Notions of Worth in the 21st Century*. New York/Oxford: Berghahn Books, 1-30.
- 2015 Exchange, Shame and Strength among the Calon of Bahia: A Values-Based Analysis. In: Brazzabeni, M./Cunha, M.I./Fotta, M. (Hg.), *Gypsy Economy: Romani*

- Livelihoods and Notions of Worth in the 21st Century*. New York/Oxford: Berghahn Books, 201-220.
- 2016 Special Issue on „Violence and Affective States in Contemporary Latin America“ (mit Silvia Possocco und Frank Smith). *Journal of Latin American Cultural Studies* 25 (2).
- 2016 „They say he is a man now“: A tale of fathers and sons. *Journal of Latin American Cultural Studies* 25 (2): 199-214.
- 2016 Introduction: Violence and Affective States in Contemporary Latin America (mit Silvia Posocco und Frank Smith). *Journal of Latin American Cultural Studies* 25 (2): 167-177.

### **Iris Gareis**

- 2016 Zwischen himmlischen Freuden und Höllenpein: Visionen vom Jenseits im spanischen Raum der Frühen Neuzeit. In: Christa Agnes Tuczay (Hg.), *Jenseits: Eine mittelalterliche und mediävistische Imagination. Interdisziplinäre Ansätze zur Analyse des Unerklärlichen*. (Beihefte zur Mediaevistik – Monographien, Editionen, Sammelbände 21), Frankfurt am Main: Peter Lang, 87-113.
- 2016 Göttertrank oder Teufelsgebräu? Alkoholika im kolonialen Lateinamerika. In: Justus Nipperdey und Katharina Reinholdt (Hg.), *Essen und Trinken in der Europäischen Kulturgeschichte* (Kulturelle Grundlagen Europas 3). Berlin: Lit-Verlag, 41-59.
- 2016 Hexenkinder: Opfer – Akteure? Kinder in Hexenverfolgungen des Baskenlandes. In: Wolfgang Behringer und Claudia Opitz-Belakhal (Hg.), *Hexenkinder – Kinderbanden – Straßenkinder* (Hexenforschung 15). Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 87-110.
- 2016 Späte Zauberei- und Hexenprozesse vor amerikanischen Inquisitionstribunalen. In: Wolfgang Behringer, Sönke Lorenz und Dieter R. Bauer (Hg.), *Späte Hexenprozesse* (Hexenforschung 14). Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 347-363.

### **Volker Gottowik**

- 2016 In search of holy water: Hindu pilgrimage to Gunung Rinjani on Lombok, Indonesia, as a multi-religious site. In: Michael Dickhardt und Andrea Lauser (Hg.), *Religion, place and modernity: spatial articulations in Southeast Asia and East Asia*. Leiden: Brill, 205-244.
- 2016 Comment. In: Peter Bräunlein et al. (Hg), Configurations of religion – a debate. A DORISEA network discussion. In: *DORISEA Working Paper Series*, No. 24, Special Issue: 27-28.

### **Hans Peter Hahn**

- 2016 Die Unsichtbarkeit der Dinge. Über zwei Perspektiven zu materieller Kultur in den Humanities. In: Kalthoff, H., T. Cress und T. Röhl (Hg.), *Materialität. Herausforderungen für die Sozial – und Kulturwissenschaft*. Paderborn: Fink, 45-62.
- 2016 Geliebt, geschätzt, verachtet. Zur Dynamik der Be- und Umwertung materieller Dinge. *Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich*, 31 (2015): 9-16.
- 2016 Leo Frobenius et le Panafricanisme aujourd’hui: W.E.B. Du Bois et l’idée de la malléabilité des cultures. In: Georget, J.-L., H. Ivanoff und R. Kuba (Hg.), *Kulturkreise. Leo Frobenius und seine Zeit* (= Studien zur Kulturkunde, 129). Berlin: Reimer, 361-376.

- 2016 Sammlungen – besondere Orte von Dingen. In: Hofmann, K.P., T. Meier, und D. Mölders (Hg.), *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Leiden: Sidestone, 23-42.
- 2016 Aneignung und Domestikation. Handlungsräume der Konsumenten und die Macht des Alltäglichen. In: Hohnsträter, D. (Hg.), *Konsum und Kreativität*. Bielefeld: transcript, 43-60.
- 2016 Auf der Suche nach den Armen. Warum Armut in den Kulturwissenschaften so oft unsichtbar bleibt. In: Meller, H. (Hg.), *Arm und Reich: Zur Ressourcenverteilung in prähistorischen Gesellschaften*. Halle: Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, 101-109.
- 2016 Dinge als unscharfe Zeichen. In: Walz, M. (Hg.), *Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven*. Stuttgart: Metzler, 14-18.
- 2016 How Many Things? Material Possessions and Materiality. In: *Public History Weekly*, 4 (20): o.S.
- 2016 Konsum als Aneignung. Plädoyer für eine Perspektive auf Konsumenten als Akteure. In: Posselt, E. (Hg.), *Marke neu denken. Paradigmenwechsel in der Markenführung*. Wiesbaden: Springer, 50-62.

### **Alam Homayun**

- 2015 (Hg.) Bert Fragner, *Die Persophonie: Regionalität, Identität und Sprachkontakt in der Geschichte Asiens*. Nordhausen: Verlag Bautz.
- 2016 *Menschen- und Flüchtlingsrechte in Iran*, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Nordhausen: Verlag Bautz.
- 2016 Das Dilemma ein Intellektueller genannt zu werden. *Huffingtonpost*.
- 2016 Der globale Islam ist nun dran. *Huffingtonpost*.
- 2016 The Concept of Iran and Iranian Cultural Sphere. *MPC-Journal.org* (ins Arabische übersetzt).
- 2016 Art on Behalf of Humanity and Beyond. *MPC-Journal.org*.
- 2016 Cultural Bridge Has Not Been Destroyed in Afghanistan. *MPC-Journal.org* (ins Arabische übersetzt).

### **Susanne Jauernig**

- 2016 *Zwischen Kiva und Kirche. Pueblo und Katholische Mission (1900 – 1970)*. Hamburg: Dr. Kovač.

### **Holger Jebens**

- 2016 Anthropology, museums and utopia. *Baessler-Archiv* 63: 69–81.

### **Verena Keck**

- 2016 Ozeanische Vergangenheiten und ihre Erinnerungen – Ethnologische Überlegungen. *Jahrbuch 2015 der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft*: 256-267.

### **Karl-Heinz Kohl**

- 2015 Svi mamo višestruke identitete. Intervju. Karl-Heinz Kohl, etnolog i antropolog. *Oslobodjenje*, 14. November: 28-29.
- 2015 Rezension von: Michael F. Brown, Stromaufwärts. Das bewegte Leben eines Amazonasvolks. Konstanz 2015. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 18. Dezember 2015: 10.
- 2015 Rezension von: Lily King, Euphoria, München 2015. *Neue Zürcher Zeitung*, 23. Dezember: 37.



- 2015 „Woher kommt die Angst?“ Interview mit Julia Herz-el Hanbli in: *Sensor* Nr. 38, Dezember 2015/Januar 2016: 19.

### **Markus Lindner**

- 2016 Economic development and self-representation: an example of tribal tourism on the Northern Plains. In: Hovens, Pieter und Mette van der Hooft (Hg.), *Indian Detours: tourism in native North America* (Mededelingen van het Rijksmuseum voor Volkenkunde 45). Leiden: Sidestone Press, 177–197.
- 2016 Rezension zu „Northwest Coast Representations. New Perspectives on History, Art and Encounters“ von Andreas Etges u.a. (Hg.), *Paideuma* 62: 291-294.

### **Dominik Müller**

- 2016 From Consultancy to Critique: The „Success Story“ of Globalized Zakat Management in Malaysia and its Normative Ambiguities. *Globalizations* 41 (1): 81–98.
- 2016 Paradoxical Normativities in Brunei Darussalam and Malaysia: Islamic Law and the ASEAN Human Rights Declaration. *Asian Survey* 56 (3): 415–441.
- 2016 Brunei in 2015: Oil Revenues Down, Sharia on the Rise. *Asian Survey*, 56 (1): 162–167.

### **Friedemann Neumann**

- 2016 *Die Ausnahme als Alltag. Gender und Migration in saharaischen Haushalten des algerischen Exils*. Münster: Lit.
- 2016 ‚Ich bin der Kopf der Familie‘ In der saharaischen Gesellschaft haben Frauen eine bedeutende Rolle inne. *iz3w* 353: 19-21.

### **Ute Rösenthaller**

- 2015 Besprechung von: Kokot, Waltraud, Christian Giordano and Mijal Gandelman-Trier (Hg.). *Diaspora as a resource: comparative studies in strategies, networks and urban space* (Münster: Lit Verlag, 2013). *Social Anthropology* 23 (4): 519-520.
- 2016 *Cultural Entrepreneurship in Africa* (Hg. mit Dorothea Schulz). London: Routledge.
- 2016 *Copyright Africa: How Intellectual Property, Media and Markets Transform Immaterial Cultural Goods* (Hg. mit Mamadou Diawara). Canon Pyon: Sean Kingston Publishing.
- 2016 Good quality or low price? Competition between Cameroonian and Chinese traders. *African East-Asian Affairs* (Stellenbosch) 1: 32-65.
- 2016 Besprechung von: Christoph Brumann und David Berliner (Hg.), *World Heritage on the Ground: Ethnographic Perspectives*. New York und Oxford: Berghahn (2016). *Sociologus* 66 (2016) 2: 216-219.
- 2016 Aspiring to be praised with many names: a media entrepreneur in Mali. In: Ute Rösenthaller und Dorothea Schulz (Hg.), *Cultural Entrepreneurship in Africa*. London: Routledge, 224-244.
- 2016 Introduction: Forging Fortunes: New Perspectives on Entrepreneurial Activities in Africa (mit Dorothea Schulz). In: Ute Rösenthaller und Dorothea Schulz (Hg.), *Cultural Entrepreneurship in Africa*. London: Routledge, 1-15.
- 2016 ‚Be Faster than the Pirates‘: Copyright and the Revival of ‚Traditional Dances‘ in Southwest Cameroon. In: Ute Rösenthaller und Mamadou Diawara (Hg.), *Copyright Africa: How Intellectual Property, Media and Markets Transform Immaterial Cultural Goods*. Canon Pyon: Sean Kingston Publishing, 177-213.

- 2016 Introduction: African Intellectual Worlds in the Making (mit Mamadou Diawara). In: Ute Rösenthaller und Mamadou Diawara (Hg.), *Copyright Africa: How Intellectual Property, Media and Markets Transform Immaterial Cultural Goods*. Canon Pyon: Sean Kingston Publishing, 1-34.

### **Marko Scholze**

- 2016 Kulturelles Erbe und Ermächtigung. Das Tuareg Festival de l'Air. *Inamo* 86: 3.

### **Susanne Schröter**

- 2016 *Gott näher sein als seiner eigenen Halsschlagader. Fromme Muslime in Deutschland*. Frankfurt: Campus.
- 2016 Welcher Islam passt zu unserer Gesellschaft? Herausforderungen, Fehlentwicklungen, neue Impulse für Deutschland. In: Siegfried Karl und Hans-Georg Burger, Hg.: *Religion(en) im 21. Jahrhundert. Zwischen Tradition und Zukunft*. Gießen: Psychosozial Verlag, 135-40.
- 2016 Dschihadistische Rechtfertigungsnarrative und ihre Angriffsflächen (mit Christoph Günther, Mariella Ourghi und Nina Wiedl). In: Janusz Biene et al, Hg.: *Salafismus und Dschihadismus in Deutschland. Ursachen, Dynamiken, Handlungsempfehlungen*. Frankfurt: Campus, 159-198.
- 2016 Dschihadistische Rechtfertigungsnarrative und mögliche Gegennarrative. In: HSFK-Report 4/2016 (zusammen mit Christoph Günther, Mariella Ourghi und Nina Wiedl).
- 2016 Debating salafism, traditionalism and liberalism. Muslims and the state in Germany. In: Moha Ennaji, Hg.: *New horizons of Muslim diaspora*. Basingstoke, Hampshire: Palgrave MacMillan, 203-228.

### **Alewtina Schuckmann**

- 2016 Marokkos Frauen auf dem Weg zu mehr Partizipation in Politik und Gesellschaft. Ein Überblick von der Unabhängigkeit bis zur Gegenwart. *FFGI-Dossier: Politische Partizipation von Frauen in der Islamischen Welt: 1-7* (<http://www.ffgi.net/files/dossier/polpart-marokko-schuckmann.pdf>).

### **Mareike Späth**

- 2016 (mit Konstanze N'Guessan) In the crossfire of commemoration. Entangled histories of the tirailleurs africains as heroes in national-day parades in Francophone Africa and France. *Arbeitspapiere des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz* 169.
- 2016 Fihavanana 2010. Madagascar's 50th anniversary of independence. In: Peter Kneitz (Hg.), *Fihavanana: La vision d'une société en paix à Madagascar. Perspectives anthropologiques, historiques et politiques*. 2. überarbeitete und korrigierte Auflage. Halle: Zentrum für interdisziplinäre Regionalstudien, 101-128.

### **Gunnar Stange**

- 2015 Rezension: Handbuch Myanmar. Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur, Entwicklung. *ASEAS – Austrian Journal of South-East Asian Studies* 8 (1): 225-228.

### **Marin Trenk**

- 2015 Esskultur global. In: Gabriele Eichmanns Maier (Hg.), *Deutschland im Zeitalter der Globalisierung. Ein Textbuch für fortgeschrittene Deutschlernende*. New Haven & London: Yale University Press, 98-103.

## 14. Interviews und Medienbeiträge

### Iris Gareis

2016 „Vom Mythos der Walpurgisnacht“, Interview mit Andreas Sträter (WDR, 30.04.2016)

### Susanne Schröter

- 2016 Forscherin fordert Polizeischutz für Moscheen in einigen Regionen (Deutschlandfunk, 28.09.2016)
- 2016 130 Islamisten aus Hessen ausgereist (Frankfurter Rundschau, 22.09.2016)
- 2016 Die verzweifelte Suche in der "IS-Hölle" (n24.de, 22.09.2016)
- 2016 Nehmt die liberalen Muslime endlich ernst! (Cicero, 09/2016)
- 2016 Landesschau aktuell: Burka-Verbot abgewiesen (SWR, 15.09.2016)
- 2016 Muslim fashion shops in Germany linked to extremist Salafists (Deutsche Welle, 15.09.2016)
- 2016 Islamischer Staat in Südostasien: Freiberufliche Dschihadisten (*ZEIT online*, 14.09.2016)
- 2016 Niqab-Shops – Einstieg zur Radikalisierung (*tagesschau.de*, 13.09.2016)
- 2016 Quand Ankara s'invite dans les mosquées turques d'Allemagne (*Le Figaro*, 08.09.2016)
- 2016 *hr2 Camino*: Krieg und Terror (*Hessischer Rundfunk*, 04.09.2016)
- 2016 Kinderehen – auch ein Problem in Deutschland (*tagesschau.de*, 01.09.2016)
- 2016 Wachsende Zweifel an Ditib: Wird in den Moscheen Politik gepredigt? (*Rhein-Neckar-Zeitung*, 27.08.2016)
- 2016 Islamische Verbände in Deutschland – Brückenbauer oder Teil des Problems? (*Bayrischer Rundfunk*, 24.08.2016)
- 2016 Die Ditib treibt ein doppeltes Spiel (*FAZ*, 19.08.2016)
- 2016 Islamverband Ditib greift Kritiker an (*Allgemeine Zeitung Mainz*, 17.08.2016)
- 2016 Neuer Forschungsschwerpunkt an der Goethe-Uni: Weltreligionen & Konflikte (*Frankfurter Neue Presse*, 15.08.2016)
- 2016 Tagesthemen: Debatte über den Islamverband Ditib in Deutschland (*ARD*, 15.08.2016)
- 2016 Kein Religionsunterricht mit Ditib (*tagesschau.de*, 15.08.2016)
- 2016 Auf den Spuren von Fethullah Gülen (*Sat 1*, 15.08.2016)
- 2016 Kurden demonstrieren in Hessen (*hessenschau*, 13.08.2016)
- 2016 *maintower*: IS-Kämpfer aus der Haft entlassen (*hr fernsehen*, 12.08.2016)
- 2016 Radio-Interview: Regierungsnah und abhängig: Prof. Susanne Schröter fordert vom türkisch-Islamischen Verband Ditib, sich vom türkischen Staat zu lösen (*SWR*, 10.08.2016)
- 2016 *hr-iNFO* Das Thema: Die Islamunterrichter – DITIBs nebulöse Rolle (*hr-iNFO*, 09.08.2016)
- 2016 So agieren Erdogans Handlanger in Deutschland - und so finanzieren sie sich (*Huffington Post*, 09.08.2016)
- 2016 *WDR 5 Morgenecho*, Interview mit Susanne Schröter: Vertritt Islamverband DITIB politischen Islam türkischer Prägung? (*WDR*, 08.08.2016)
- 2016 El largo brazo de Erdogan en Alemania (*El País*, 07.08.2016)
- 2016 Kritik an Islam-Verband Ditib (*ZDF*, 06.08.2016)
- 2016 Pause bei Gesprächen mit islamischen Verbänden (*Sat 1*, 05.08.2016)
- 2016 Schwere Aufgabe Integration (*Sat 1*, 04.08.2016)

- 2016 Experte: Nur so kann der Dialog mit dem Islam in Deutschland gelingen (*Focus*, 04.08.2016)
- 2016 Ditib ist umstritten – aber als Partner alternativlos (*Süddeutsche Zeitung*, 04.08.2016)
- 2016 Zwei Landesministerien beobachten islamischen Unterricht (*dpa*, 04.08.2016)
- 2016 Fromm, unauffällig - und gefährlich? (*Deutschlandfunk*, 03.08.2016)
- 2016 Islamexpertin sieht Zusammenarbeit mit Ditib skeptisch (*dpa*, 03.08.2016)
- 2016 Von Erdoğan abhängig (*ZEIT online*, 03.08.2016)
- 2016 „Erdoğan wird die Chance nicht ungenutzt lassen“, Interview mit Susanne Schröter (*Frankfurter Neue Presse*, 03.08.2016)
- 2016 Sorge um islamischen Religionsunterricht in Hessen wächst (*Frankfurter Neue Presse*, 03.08.2016)
- 2016 Ditib als "verlängerter Arm" der AKP in der Kritik (*Süddeutsche Zeitung*, 01.08.2016)
- 2016 Wie Erdogan Deutsch-Türken beeinflusst (*n-tv*, 29.07.2016)
- 2016 Expertin: Sexuelle Belästigung durch Flüchtlinge ist ein Problem – so lösen wir es (*Focus*, 28.07.2016)
- 2016 Darf das Land mit Ditib verhandeln? (*n-tv*, 27.07.2016)
- 2016 Report Mainz: Der schwierige Umgang mit sexuellen Übergriffen von Migranten (*SWR/ARD*, 26.07.2016)
- 2016 Grausamer Machismo, milde Justiz: Warum junge Hessen in den Dschihad ziehen (*Gießener Anzeiger/Wiesbadener Kurier*, 26.07.2016)
- 2016 „Der Grat zwischen Kritik und Feindlichkeit ist schmal geworden“ (*Deutschlandfunk*, 22.07.2016)
- 2016 Spielarten des gegenwärtigen Islam (*Forschung Frankfurt*, 1.2016)
- 2016 „Die heiklen Themen ansprechen“ (*Frankfurter Rundschau*, 17.07.2016)
- 2016 hr2 Der Tag: Immer schön die Hand geben: Knigge für Zuwanderer (*Hessischer Rundfunk*, 13.07.2016)
- 2016 Gewalt, Tod, Armut: Schüler klären über radikalen Salafismus auf (*Frankfurter Neue Presse*, 12.07.2016)
- 2016 Salafismus-Expertin fordert mehr Prävention in Schulen (*dpa/diverse Zeitungen*, 12.07.2016)
- 2016 Interview mit Susanne Schröter zur Zwangsverheiratung von Minderjährigen (*Hessenschau*, 11.07.2016)
- 2016 Missionare der türkischen Staatstheologie (*FAZ*, 09.07.2016)
- 2016 Hassprediger in Moscheen – Religiöse Radikale (*ZDF frontal21*, 05.07.2016)
- 2016 Hass im Namen der Religion: Podiumsdiskussion über Islam (*Allgemeine Zeitung*, 27.06.2016)
- 2016 Interviewbeiträge in der WDR-Sendung Westpol zum Thema “Sikh-Anschlag. Grenzen der Ermittler” am 26.6.2016.
- 2016 Berechtigte Vorbehalte? - Die Furcht vor dem Islam. Deutschlandfunk, Lebenszeit 22.6.2016
- 2016 Teenie-Dschihad als Akt der Emanzipation. In: FAZ vom 20.6.2016.
- 2016 Das Leben der Frommen. HR Horizonte 19.6.2016
- 2016 Interview in der Sendung “Sexualmoral im Islam” in HR Info am 17.6.2016.
- 2016 Mikrokosmen, die nach eigenen Regeln spielen. In: Wiener Zeitung vom 16.6.2016.
- 2016 Bayerisches Gericht erklärt Kinderehe für rechtmäßig. Interview im Deutschlandfunk (15.06.2016)
- 2016 Expertin wirbt für differenzierte Debatte über Islam (*mdr*, 07.06.2016)
- 2016 „Teenie-Dschihad“ als Akt der Emanzipation (*FAZ*, 06.06.2016)

- 2016 Moscheen in Mitteldeutschland – gelebter Glaube oder symbolischer Landgewinn?“ Podiumsdiskussion in der Sendung „Fakt ist!“ im MDR am 6.6.2016
- 2016 Kriegsbeute im Namen Allahs (*Wiesbadener Kurier*, 04.06.2016)
- 2016 Was zieht junge Frauen in den Islam (*Die Welt*, 04.06.2016)
- 2016 Rückblick auf die Tagung "Frauen im Islam" (*Goethe-Universität Frankfurt*, 03.06.2016)
- 2016 Ein Fünftel der IS-Anhänger sind Frauen – auch aus Nordhessen (*HNA*, 03.06.2016)
- 2016 Was fasziniert Frauen am Dschihad? (*n-tv*, 03.06.2016)
- 2016 Der Islam hat viele Gesichter (*Frankfurter Neue Presse*, 03.06.2016)
- 2016 Frauen im Islam. RheinMainTV (03.06.2016)
- 2016 „Fromme Muslime kapseln sich ab“ (*Frankfurter Neue Presse*, 02.06.2016)
- 2016 Frauen versprechen sich vom IS-Kampf mehr Freiraum (*dpa/u.a.*, 02.06.2016)
- 2016 Weibliche Radikalisierung (*RTL Hessen*, 02.06.2016)
- 2016 Weibliche Radikalisierung. RTL Hessen (02.06.2016)
- 2016 Legitimation für Morde. In: *Jüdische Allgemeine* 22/16, S. 19.
- 2016 Viele Flüchtlinge sind Muslime. Was trennt uns, was eint uns? (*Chrismon.de*, 31.05.2016)
- 2016 Dschihadisten zwischen Ideologie und Onlinepropaganda (*Bundeswehr Journal*, 28.05.2016)
- 2016 Welcher Islam gehört zu Deutschland? In: Deutsche Welle (23.05.2016)
- 2016 Der Islam in Deutschland wird strenger (*Frankfurter Allgemeine Woche*, 20.05.2016)
- 2016 Ditib: Islamkennerin Susanne Schröter über die Macht und Gefahren des Dachverbands (*Wiesbadener Kurier/Allgemeine Zeitung/Main-Spitze*, 11.05.2016)
- 2016 Die Rolle der Mutter im Islam (*hr-iNFO/Hessischer Rundfunk*, 04.05.2016)
- 2016 Interview mit Susanne Schröter: »Uns fehlt ein grundständiges Wissen über den Islam und das Leben der Muslime in Deutschland.« (*Campus Verlag Magazin*, 02.05.2016)
- 2016 Auf den Spuren eines aufgeklärten Islam (Deutsche Welle, 02.05.2016)
- 2016 Religionspädagoge Khorchide: Für neuen muslimischen Erziehungsstil (*FAZ*, 01.05.2016)
- 2016 Islam und Grundgesetz – geht das? (*Publik-Forum*, Ausgabe 08/2016)
- 2016 Plädoyer für deutschen Islam (*Frankfurter Neue Presse*, 30.04.2016)
- 2016 „Schluss mit religiöser Bevormundung“: Konferenz in Frankfurt skizziert einen modernen Islam (*Wiesbadener Tagblatt*, 30.04.2016)
- 2016 Islam in Deutschland: Ethnologin Schröter fordert mehr Aufklärung (*Deutschlandfunk*, 30.04.2016)
- 2016 Die AfD ist die Verkörperung der Islamfeindlichkeit. Interview in: *Deutschlandfunk* (30.04.2016)
- 2016 Welcher Islam gehört zu Deutschland? RheinMainTV (29.04.2016)
- 2016 Susanne Schröter in: *Heute Journal* vom 29.04.2016“. ZDF (29.04.2016)
- 2016 Welcher Islam gehört zu Deutschland?“ SWR Kulturgespräch (29.04.2016)
- 2016 Deutschland und der Islam. Interview in: *WDR Morgenecho* (29.04.2016)
- 2016 Salafismus entwickelt sich zur Popkultur. Interview in: Deutsche Welle (29.04.2016)
- 2016 Bericht von der Konferenz: Welcher Islam gehört zu Deutschland? (*Hessischer Rundfunk*, 29.04.2016)
- 2016 Islamforscherin Schröter: Böse Mails von Rechts (*dpa/lhe/Die Welt/Focus/Frankfurter Rundschau/Frankfurter Neue Presse/Gießener Anzeiger/Kölner Stadt-Anzeiger*, 29.04.2016)

- 2016 Wir sollten muslimischen Mitbürgern die Hand reichen. In: Die Welt (28.04.2016)
- 2016 Salafismus als Jugendbewegung: Expertin über radikale Muslime (Offenbach Post, 27.04.2016)
- 2016 Selbst Pierre Vogel steht auf der Abschussliste des IS. Interview in: Frankfurter Allgemeine Zeitung (27.04.2016)
- 2016 Die Lust der Frau. Podiumsdiskussion mit Ulrich Clement und Ann-Marlene Henning in der Sendung „Scobel“, 3SAT (20.4.2016)
- 2016 Es werden radikale Prediger eingeladen. Interview in: Merkurist (19.04.2016)
- 2016 Kulturzeit-Gespräch mit Susanne Schröter. 3sat Kulturgespräch (19.04.2016)
- 2016 Die Islamkritik der AfD im Faktencheck (Die Welt, 19.04.2016)
- 2016 Erdogan rief an (Deutschlandfunk, 13.04.2016)
- 2016 Gewaltlegitimierende Gendernormen benennen (Unireport 02/16, 07.04.2016)
- 2016 Gewaltlegitimierende Gendernormen benennen. In: Unireport 02/16 (07.04.2016)
- 2016 Im Netz der radikalen Rattenfänger (Frankfurter Neue Presse, 05.04.2016)
- 2016 Dreijahresstudie: Immer mehr junge Muslime wenden sich der Religion zu, immer mehr sind auch anfällig für radikale Botschaften (News4Teachers, 04.04.2016)
- 2016 Islamwissenschaftlerin Susanne Schröter: „Wir brauchen dringend mehr Polizei“ (hr-iNFO, 24.03.2016)
- 2016 Moschee unter Salafismus-Verdacht. Hessenschau (21.03.2016)
- 2016 Erdoğan's Einfluss auf hessischen Religionsunterricht. ZDF Heute (21.03.2016)
- 2016 Salafisten werben Flüchtlinge an. RTL Hessen (17.03.2016)
- 2016 Salafismus-Bekämpfung im Rhein-Main-Gebiet. RTL Hessen (15.03.2016)
- 2016 Salafismus-Bekämpfung: Polizei und Wissenschaft kooperieren (dpa/u.a., 15.03.2016)
- 2016 Wissenschaftlicher Beistand für das LKA. RheinMainTV (15.03.2016)
- 2016 Prisoners of a barbaric system. In: Qantara.de (23.02.2016)
- 2016 Interview mit Islamexpertin: Moscheen in der Regel rappellvoll, einzelne Muslime extremistisch. In: Wiesbadener Kurier (19.02.2016)
- 2016 Islamismus als Befreiungsideologie. Interview in: SWR2 (18.02.2016)
- 2016 Welche Rolle spielen Frauen im Islam? MDR Figaro (16.02.2016)
- 2016 Indonesien befürchtet weitere IS-Anschläge (Deutsche Welle, 12.02.2016)
- 2016 IS-Unterstützer wirbt um Flüchtlinge (Frankfurter Rundschau, 05.02.2016)
- 2016 TU Darmstadt wirft IS-Unterstützer raus (hessenschau.de, 05.02.2016)
- 2016 Südostasien im Kampf gegen Terror (Deutsche Welle, 26.01.2016)
- 2016 Ungarische Tageszeitung (NEPSZABADSAG, 24.01.2016)
- 2016 Der Islam und die Sexualität (Frankfurter Neue Presse, 21.01.2016)
- 2016 Wende in der Integrations- und Flüchtlingspolitik? RheinMainTV (21.01.2016)
- 2016 Kölner Silvesternacht: Wie viel Islam steckt im sexuellen Übergriff? Interview in: Frankfurter Allgemeine Zeitung (18.01.2016)
- 2016 Kann man Spielregeln im Geschlechterkontakt erlernen? Gespräch mit Susanne Schröter. MDR Figaro (14.01.2016)
- 2016 Indonesien hat sich radikalisiert. In: Wiener Zeitung (14.01.2016)
- 2016 Statement von Susanne Schröter im ZDF-Beitrag ‚Übergriffe in arabischen Ländern‘. ZDF Heute Journal (11.01.2016)
- 2016 Übergriffe von Köln. Hessenschau.de (05.01.2016)
- 2015 Talksendung horizonte: 2015 – ein gutes Jahr?!? (hr, 31.12.2015)
- 2015 Der weite Blick auf den Islam. HR2 Kulturgespräch (19.12.2015)
- 2015 Instrumentalisierung des Koran. In: UniReport 6 (48), 6.12.2015
- 2015 Instrumentalisierung des Koran (UniReport, 03.12.2015)

- 2015 Forscherin: Sogenannter „Ehrenmord“ hat nichts mit Islam zu tun (dpa/u.a., 01.12.2015)
- 2015 Susanne Schröter hofft auf einen Modernisierungseffekt beim Islam in Deutschland. 3sat Kulturzeit (10.11.2015)
- 2015 Islam in Deutschland: auf welche Muslime treffen die muslimischen Zuwanderer? (Deutschlandfunk, 04.11.2015)
- 2015 Expertendiskussion: Freiheit in Gefahr? (Frankfurter Rundschau, 18.10.2015)
- 2015 Keine Rekrutierungsbasis für Salafisten (Frankfurter Rundschau, 09.10.2015)
- 2015 Flüchtlinge in Deutschland: Religionsfreiheit. ARD-Morgenmagazin (08.10.2015)
- 2015 Themenwoche Islamismus–Salafismus (Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 05.10.2015)
- 2015 Interview mit Susanne Schröter: Wunschdenken oder Realität: Haben sich Islam und Demokratie gefunden? (Konrad-Adenauer-Stiftung, 01.10.2015)

### **Marin Trenk**

- 2015 „Was isst der Hipster morgen? New Yorker suchen den nächsten ‚Cronut‘“, n-tv, 02.10.2015.
- 2015 „Abschied vom Sonntagsbraten – Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi“, Spiegel TV Geschichte, Sky, 04.10.2015.
- 2015 „Heimat kulinarisch – Ein- und Auswanderer in der Küche“, MDR Figaro, 09.10.2015.
- 2015 „Schmackhafte Einwanderer - kulinarische Migrationsgeschichte“, Badische Zeitung, 21.10.2015.
- 2015 „Ei, ei, ei - die thailändische Küche ist immer für eine Überraschung gut“, Süddeutsche Zeitung, 22.10.2015.
- 2015 „Vorsicht, Fleisch!“, hr2 Der Tag, 28.10.2015.
- 2015 „Eine kleine Geschichte des Essens“, hr2 Der Tag, 28.10.2015.
- 2015 „Frisch aus der Dose – So essen wir Deutschen“, Augsburger Allgemeine, 30.10.2015.
- 2015 „Stern? Schnuppe!“, Süddeutsche Zeitung, 14./15.11.2015.
- 2015 „Doppel-Kopf: Am Tisch mit Marin Trenk, ‚Food-Ethnologe‘“, hr2 kultur, 24.11.2015.
- 2015 „Rituale und Esskultur in einer digitalen Welt“, Podiumsdiskussion, Sonntagsstudio NDR Kultur, 06.12.2015.
- 2015 „Abschied vom Sonntagsbraten – Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi“, SPIEGEL TV Geschichte, 19.12.2015.
- 2015 „Berlin isst die Welt – Interessantes Fastfood in Berlin“, Der Tagesspiegel, 04.01.2016.
- 2015 „Warum essen wir eigentlich so ungern Insekten? Der EXTRA TIPP sprach mit einem Food-Forscher über Speisen und Ekel“, Rhein-Main EXTRA TIPP, 17.01.2016.
- 2015 „Herman, der Apache – Ein Deutscher unter Indianern“, Terra X, ZDF, 21.02.2016.

## 15. Vorträge, Teilnahme an Konferenzen

### Homayun Alam

Moderator zur Konferenz- und Themenwoche „Islamismus-Salafismus“ – Informationen, Hintergründe, Diskussionen, Landeszentrale für Politische Bildung, Wiesbaden, Oktober 2015.

„Glaube, Denken und Rechtssystem im Islam“, VHS Frankfurt im Fach Kunst, Kultur, Studium Generale, Frankfurt/M., 26.02 und 10.03.2016.

„Wie können Wir den Islam verstehen?“, VHS Frankfurt im Fach Kunst, Kultur, Studium Generale, Frankfurt, 21. und 28.04. 2016.

Mitorganisator der Konferenz und Moderator eines Panels: „Welcher Islam gehört zu Deutschland“, Historisches Museum, Frankfurt, 29.04.2016.

Teilnahme an der Eleventh Biennial Iranian Studies Conference, Universität Wien, Österreich, 02-05.08.2016.

Teilnahme an der 19. Frankfurt Finance Week (12.-18.11.2016) – 3rd Banking and Business Forum Iran Europe, Congress Center an der Messe, Frankfurt, Besuch der Tage mit dem Schwerpunkt Iran, 16. und 17.11.2016.

### Oliver Bertrand

„Salafismus – die einzig wahre Auslegung des Islam?“, Landespolizeischule Rheinland-Pfalz, Standort Wittlich-Wengerohr, 22.10.2015.

„Islamismus und Terrorismus“, ESG Würzburg, 29.06.2016.

### Birgit Bräuchler

„Mobilisation against land reclamation – social media activism on Bali“, Australian Anthropology Society Annual Conference 2015, Melbourne University, Australia, 01.-04.12.2015.

„Mobility and citizenship in Indonesia“, Seminar of the Centre for Southeast Asian Studies, Monash University, Melbourne, Australia, 17.03.2016.

„The cultural dimension of peace“, Ernst-Otto Czempiel Award Lecture, Peace Research Institute Frankfurt, Germany, 22.06.2016.

„How the local challenges peace studies“, Annual Conference of the Peace Research Institute Frankfurt, Germany, 23.06.2016.

„Challenging the cultural turn in peace research“, Workshop „Ethnographic Peace Research: Strengths, Challenges, and Ethics“, Institute for Conflict, Transition, and Peace Research, University of Aberdeen, UK, 08.-09.07.2016.

„Impact and localization of international knowledge regimes“, Workshop-Organisation (mit Sabine Mannitz), EASA conference, Milan, 20.-23.07.2016.

„Challenging indigenous media as international knowledge regimes“, EASA conference, Milan, 20.-23.07.2016.

„The cultural dimension of reconciliation: traditional justice and peacebuilding in Indonesia“, Workshop „Transitional Justice and Civil Society in Asia and the Pacific“, Australian National University, Canberra, 29.-30.09.2016.

### Doris Decker

„Religiös gebildete Frauen im Frühislam. Zur Konzeption von Frauenbildern in arabisch-islamischen Texten bis zum 10. Jahrhundert“, Tagung „Muslima Theologie. Die islamische Theologie als eine von Frauen betriebene Wissenschaft“, Münster, 05.12.2015.

„Between Lovesickness and Jealousy. The Love of Prophet Muhammad for the Jewish Woman, Rayhana bint Zayd, in the Context of Religious Transformation and the



Formation of Islamic Identity“, Internationale Konferenz „Interfaith Love: Love, Sex and Marriage in the Islamic World from the Middle Ages to the Present“, Universität Leiden, 24.06.2016.

### **Mamadou Diawara**

„The Time-Tested Traditionist: Intellectual Trajectory and Mediation from the Early Empires to the Present Day. Landscapes, Sources and Intellectual Projects in African History: Rethinking Historical Evidence and its Interpretation“, Konferenz zu Ehren von Professor Paulo Fernando de Moraes Farias, University of Birmingham, GB, 12.-14.11.2015.

„Interpretatio occidentalis ou l’art de se traduire à travers les âges“, Workshop des Programm Point Sud „Africa Nko – Speaking of Africa in the World and Redefining the Social Sciences and Humanities“, Dakar, 03.-06.12.2015.

„J’ai fui [...], ‘Je suis parti [...]’: itinéraires de jeunes Sahéliens à l’assaut du monde“, Teilnahme und Organisation, Konferenz des Programm Point Sud „Making a better life: training, work and mobility of youth in West and Central Africa“, Bamako, 01.-09.03.2016.

Teilnahme an Vorbereitungssitzungen des Antrags für die Errichtung einer transnationalen Forschergruppe der Max Weber Stiftung über das Thema „Die Bürokratisierung der afrikanischen Gesellschaften“, Paris, 21.03.2016.

Teilnahme an der Konferenz Séminaire d’ouverture du programme IHA - CREPOS, Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Sénégal, 17.-18.04.2016.

„The Sahel and Thirty-six Views of Mount Fuji: Whose areas, which areas?“, 3. Konferenz des Projekts Africa’s Asian Option „African-Asian Encounters III: Afrasian Transformations: Beyond Grand Narratives?“, Frankfurt, 28.-30.09.2016.

### **Susanne Fehlings**

„Informal Markets and Trade in Central Asia and the Caucasus“, Marburger AnthroLab, Philipps University Marburg, 19.11.2015.

„Kleinhändler und die Globalisierung: Informelle Märkte und informeller Handel in Zentralasien und dem Kaukasus“, Kolloquium des Frobenius-Instituts, Goethe Universität, Frankfurt am Main, 18.02.2016.

„Project Presentation: Informal Markets and Trade in Central Asia and the Caucasus“, Ivane Javakhishvili Tbilisi State University, Tbilisi, Georgien, 24.09.2016.

### **Martin Fotta**

Convenor des Panels P072 „Cash transfers and the ‚rediscovery‘ of households in the 21st century“, 14. EASA Biennial Conference, Milan, Italien, 23.06.2016.

### **Iris Gareis**

„Weinende‘ und dämonische Wiedergänger: Gespenster und Geschlechterrollen in der spanischen Welt (16.-21. Jh.)“, Interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Tagung Geschlecht ohne Körper. Gespenster im Kontext von Gender, Kultur und Geschichte, Wien, 30.10.-01.11.2015.

„Love and Love’s Labour: Gendered Magic and Emotionality in the Early Modern Hispanic World“, Conference Witchcraft and Emotions, ARC Centre of Excellence for the History of Emotions, Melbourne, Australia, 25.-27.11.2015.

Teilnahme an der Wissenschaftlichen Studientagung der Akademie der Diözese Rotenburg-Stuttgart und des Arbeitskreises für Interdisziplinäre Hexenforschung (AKIH), „Interdisziplinäre Ansätze in der Hexenforschung: Neue Forschungen und Projekte“, Stuttgart-Hohenheim, 18.-20.02.2016.

- „À la jonction des histoires: la rencontre entre traditions orales andines et l’historiographie européenne, XVIe-XVIIe siècle“, Konferenz „Passés sans traces écrites. De l’analyse historique concernant des peuples et des évènements sans documentation écrite“/„Schriftlose Vergangenheiten. Der Umgang historisch arbeitender Gelehrter und Wissenschaftler/innen mit nicht schriftlich dokumentierten Geschehnissen“, organisiert von Lisa Regazzoni, DHI, Paris, 16.-18.03.2016; Vortrag am 16.03.2016.
- „Alimentado por la leche de la Virgen: culturas populares del saber en el Perú colonial“, Tagung „Coloquio Peruano“veranstaltet von Ulrich Mücke, Historisches Institut, Universität Hamburg, 11.07.2016.

### **Volker Gottowik**

- „Zwischen Tantrismus und Prostitution: ‚Ritual Seks‘ in Zentraljava, Indonesien“, Institut für Ethnologie der Goethe Universität, Frankfurt, 18.01.2016.
- „Gunung Rinjani National Park: Umweltschutz mit oder gegen die lokale Bevölkerung?“, Tagung des DFG-geförderten wissenschaftlichen Netzwerkes „Ökologien im Widerstreit“, Institut für Ethnologie der Universität Heidelberg, 10.06.2016.

### **Hans Peter Hahn**

- „Ästhetische Praktiken als Konstituierung von Gesellschaft – eine ethnologische Perspektive“, Workshop des MPI Empirische Ästhetik „Homo Aesthetikus. Der Mensch und seine ästhetischen Objekte und Praktiken“, Bad Homburg, 15.10.2015.
- „Auf der Suche nach den ‚Armen‘. Warum Armut in den Kulturwissenschaften vielfach unsichtbar bleibt“, Mitteldeutscher Archäologentag (MDA) „Arm und Reich“, Universität Halle-Wittenberg, 23.10.2015.
- „Mobile Welten. Zur Migration der Dinge in transkulturellen Gesellschaften“, Beitrag (mit Sophie Prinz) zur Statustagung des BMBF-Programms „Sprache der Objekte“, Universität Bonn, 26.10.2015.
- „Mobilität in Afrika – eine Einführung“, Impulsvortrag, Afrikatag der VHS Siegen, 07.11.2015.
- „Vom Eigensinn der Dinge – Epistemische Anmerkungen zu Materialität und Materialismus“, Keynote auf der internationalen Tagung „Treffpunkte: Dinge – Praktiken – Diskurse“, Universität Wien, 13.11.2015.
- „Kinds of Resources and Ways to Perceive them: Anthropological Reflections on a Contested Category“, Konferenz (SFB 1070) „ResourceCultures: Theories Methods Perspectives“, Universität Tübingen, 17.11.2015.
- „Der Eigensinn der Dinge. Warum sich Objekte in bestimmten Momenten anders verhalten, als sie es sollten“, Tagung (SFB 948 „Helden Heroisierungen Heroismen“) „Heroes and Things. Heroisches Handeln und Dinglichkeit“, Universität Freiburg, 19.11.2015.
- „Der Ethnographische Film und seine vielen Adressaten. Warum wir Bedeutungen solcher Dokumente von globalkultureller Relevanz immer wieder neu definieren müssen“, Workshop „Ethische Fragen und Implikationen der Nutzung des Humanethnologischen Filmarchivs“, Senckenberg Institut, Frankfurt, 15.12.2015.
- „Zusammenfassung und Ausblick“, Abschlusskommentar im Workshop des BMBF-Projekts „Die Pflege der Dinge“, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, 21.-22.01.2016.
- „Marcel Mauss and his concept of money“, Vortrag (mit Mario Schmidt) in der Reihe „Séminaire international des anthropologues“, EHESS, Paris, 10.02.2016.
- „Über die fatale Anziehungskraft des Vergleichens. Überlegungen zur Möglichkeit eines vergleichenden Zugangs zu Architektur und Hausformen“, Workshop „Gesellschaften der Städte, Gesellschaften der Zelte. Architektonische Modi der kollektiven Ex-

- istenz im Kulturen-Vergleich“, Institut für Soziologie, Universität Wuppertal, 26.-27.02.2016.
- „Beobachten, sehen, wissen. Ethnografie als phänomenologische Methode – Phänomenologie als ethnografischer Weltzugang“, Konferenz Höhlen: Paläontologie, Philologie und Anthropologie, Martin-Gropius-Bau Berlin, 03.-04.03.2016.
- „Ethnologie als Geschichtswissenschaft. Versuche der Annäherung und ihre Grenzen“, Vortrag (in Französisch), „Schriftlose Vergangenheiten. Der Umgang historisch arbeitender Gelehrter und Wissenschaftler/innen mit nicht schriftlich dokumentierten Geschehnissen“, Paris, DHI, 16.-18.03.2016.
- „Güterexpansion und Kulturwandel. Anmerkungen zu einer transepochnen Globalgeschichte des Sachbesitzes“, Vortrag in der Reihe Materielle Kultur als Gegenstand der Kulturanthropologie und historischen Lernens, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Basel, 18.04.2016.
- „The Obstinacy of Things“, Material Culture Lab & African Archaeology Group Joint Meeting Cambridge, Univ. of Cambridge, Downing Site, 09.05.2016.
- „Valuable Relics and Poisoned Heritages: How everyday things in ethnographic collections turn into appreciated exotica or into challenging problems“. Konferenz „Precious Relics – Ethnographic Objects“, Universität Aarhus, 12.05.2016.
- „Once in the Kula, always in the Kula (über Tauschformen weltweit)“, „Kultursymposium Weimar“, Goethe-Institut, Weimar, 01.06. 2016.
- „The Miracle of the Authentic Pot: Ceramics, Identity and Social Practice“, BEFIM Workshop: „New Perspectives on Iron Age Pottery“, Augst, Römerstiftung, Basel, 07.06. 2016.
- „Ethnografische Sammlungen und ihr Potential für Wissenschaft und Öffentlichkeit“, Vortragsreihe „Weltkulturen in Frankfurt – Ethnologie und Museum im 21. Jh.“, Frankfurt, 07.06.2016.
- „Lost in Things – What we can expect from things – and what things expect from people“, Keynote für die Summerschool „Things that matter 3“, Universität Groningen, 20.06.2016.
- „Der Tod der Dinge als Hoffnung auf eine neue Zukunft“, Morphomata-Workshop „Obsoleszenz. Kulturelle Figurationen des Nicht-mehr-Besonderen.“, Universität Köln, 23.06.2016.
- „Karrieren von Dingen. Dinge in der Schweben halten“, Morphomata Lecture, Universität Köln, 27.06.2016.
- „Fashioning the Uniqueness of Things in the History of Anthropology“, Morphomata Annual Conference, Universität Köln, 04.07.2016.

### **Susanne Jauernig**

- Teilnahme an der Konferenz „Europas Gerechtigkeit“ – Achte Internationale Jahreskonferenz des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität Frankfurt, 19.-20.11.2015.

### **Holger Jebens**

- „Der nachgeahmte Ethnologe. Über das Sammeln und Veröffentlichen von Erzählungen aus Papua-Neuguinea“, Institut für Ethnologie der Goethe-Universität Frankfurt, 23.11.2015.
- Teilnahme an der Tagung „Market as place and spaces of economic exchange: archaeological and anthropological perspectives“, Goethe-Universität Frankfurt, 26.-28.11.2015.
- „Back to square one“. Eindrücke nach zwanzig Jahren im südlichen Bergland von Papua-Neuguinea“, Vortragsreihe „Papua-Neuguinea nach vierzig Jahren Unabhängigkeit“, Pazifik-Forum und Museum der Weltkulturen Frankfurt, 14.12.2015.

„Ethnologie, Museum und Utopie“, Werkstattgespräch „Ethnologie und Weltkulturenmuseum. Szenen einer kritischen Beziehung“, Ethnologisches Museum SMPK, Berlin, 02.03.2016.

„The mimed anthropologist: collecting and publishing stories from Papua New Guinea“, CREDO-Seminar, Marseille, 29.04.2016.

Einladung als „Discussant“, Arbeitstreffen der Josefine und Eduard von Portheim-Stiftung „Heidelbergs Völkerkundemuseum 2020“, Heidelberg, 10.06.2016.

### **Verena Keck**

„Vertiefte Beziehungen. Multi-temporale ethnologische Forschungen in Papua Neuguinea“, Vortragsreihe „Papua-Neuguinea nach 40 Jahren Unabhängigkeit“, Pazifik-Forum und Museum der Weltkulturen Frankfurt, 19.10.2015.

„Person, Time and Space in Oceania“ (mit Jürg Wassmann), Department of Social Anthropology, University of Addis Ababa, 26.11.2015.

„Kultursensible Arzt-Patient-Kommunikation. Ansätze aus der Medizinethnologie“, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Frankfurt, 16.02.2016.

„Ethnologische Perspektiven und Forschungserfahrungen zum Thema Demenz, Workshop „Das verwirrte Selbst – Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Demenz und Gesellschaft“, Universität Gießen, 06.09.2016.

### **Gabriel Klaeger**

„Bodybuilding and the Meanings of Muscles: Konturen eines Forschungsprojekts“, Afrika-Kolloquium, Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt, 19.11.2015.

„Macho Men‘ and the muscular body multiple in Ghana“, Association of Social Anthropologists of the UK and Commonwealth (ASA), Durham, 05.07.2016.

### **Kathrin Knodel**

„Stillen zwischen Stofflichkeit, natürlicher Praktik und umkämpften Diskurs – Ein empirischer Zugang“, Treffpunkte: Dinge – Praktiken – Diskurse, Universität Wien, 14.11.2015.

„Flexibel aus Armut. Selbstbeschreibung und Taktiken der Ressourcenerschließung von NRO-Akteuren in Westafrika“ (mit Melina Kalfelis), ESSA-Tagung, Wien, 19.-20.05.2016.

„Professionalizing of a Field: Local NGO-Actors and their working lives“, EASA Biennial Conference, University of Milano-Bicocca, 20-23.07.2016.

„NGO-Actors and their Discursive Potentials: Some examples from Burkina Faso“, ASAUK, University of Cambridge, 09.09.2016.

### **Karl-Heinz Kohl**

„Konstruktion von ethnischen Identitäten“, Goethe-Institut und an der Universität Sarajevo, Bosnien-Herzegowina, 12.11.2015.

Teilnahme an den Sitzungen der Geisteswissenschaftlichen Klasse der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 26.02.2015, 08.10.2015 und 26. und 27.12.2015.

### **Markus Lindner**

„Von den ‚aussterbenden‘ Indianern bis zum Supermodel. Krisen des indigenen Nordamerika im Spiegel der Federhaube“, DGV-Tagung, Universität Marburg, 30.09-03.10.2015.

„Native America is Back. The Increasing Political and Social Influence of Indigenous People in the U.S. and beyond“, Reception for Postdoctoral Researchers, Goethe-Universität Frankfurt, 06.11.2015.

„Indian (?) humor and (social) criticism in art“, 37th American Indian Workshop, University of Southern Denmark, Odense, Dänemark, 25.-28.05.2016.

### **Dominik Müller**

Leitung des Workshops „Islamism and the State: Contested Normativities in the Muslim World“, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität Frankfurt, 06.10.2015.

„Sharia Reforms and the Politics of ‚Faith Control‘ in Brunei Darussalam“, Internationaler Workshop, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI), Goethe-Universität Frankfurt, 06.10.2015.

„Islamism as a Project of State Elites in Brunei Darussalam“, Workshop „Islamism and the State: Contested normativities in the Muslim World“, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität Frankfurt, 06.10.2015.

Chair, Buchpräsentation „Handbuch Indonesien“ (Hg. G. Stange, R. Jordan, K. Grossmann), Frankfurter Buchmesse, 18.10.2015.

Chair, Panel „Inequalities in Europe“, Jahreskonferenz des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität Frankfurt, 20.11.2015.

„Contesting Sacred Normativity: Pop-Islamism and youth culture in Malaysia“, Joint Institutes Colloquium, Max Planck Institut für Ethnologische Forschung und Seminar für Ethnologie der MLU-Universität Halle, 01.12.2015.

Leitung des Workshops „Anthropologies of the Shari’a“, Max Planck Institut für Ethnologische Forschung, Abteilung für Recht und Ethnologie, Halle, 02.12.2015.

„Reframing ‚Instruments of the Devil‘: Political dakwah and pious entertainment in contemporary Malaysia“, Institutskolloquium, Institut für Ethnologie, Universität Heidelberg, 08.12.2015.

„XPDC Dakwah‘ and the Rise of Pop-Islamism in Urban Malaysia“, Workshop „Islam, Urban Life and the Production of Moral Norms“, Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin, 26.05.2016.

„Bureaucratizing the Shari’a: Islamic Governance and its Supernatural Counterforces in Brunei“, 8th Southeast Asia Update, Institute for Cultural Anthropology and Development Sociology & Royal Netherlands Institute of Southeast Asian Studies, Universiteit Leiden, Niederlande, 16.06.2016.

„Audio-Visuelle Propaganda malaiischsprachiger IS-Rekruten“, Workshop „Die Audio-Visuelle Kommunikation des Dschihadismus: Medien und Methoden des radikalislamischer transnationaler Propaganda“, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 25.06.2016.

### **Friedemann Neumann**

„Geschlechtlichkeit, Ethnizität und Bewegung. Alltag saharaischer Haushalte im algerischen Exil“, Orientwissenschaft und Vergleichenden Kultur- und Religionswissenschaft, Philipps Universität Marburg, 19.07.2016.

### **Andrea Reikat**

„A (poisoned) gift?“, Konferenz zum Symposium „Art of Wagnis. Schlingensiefel, Bayreuth and Africa“, Bayreuth, Iwalewa-Haus, 04.-06.12.2015.

### **Ute Rösenthaler**

Organisation des Point Sud-Workshops „Making a better life: training, work and mobility of youth in West and Central Africa“ (mit Augustin Emame, Ibrahima Tchioub und Moussa Sissoko), Bamako, 02.-08.03.2016.

- „Childhood, work and mobility: a conceptual framework“, Point Sud-Workshop „Making a better life: training, work and mobility of youth in West and Central Africa“, Bamako, 02.03.2016.
- „How intellectual property law transforms immaterial cultural goods“, EASA, Mailand, 20.-23.07.2016.
- „Competition and cooperation in Chinese and Cameroonian commercial interactions“, 3. Afraso Konferenz „Afrasian Transformations: Beyond Grand Narratives?“, Frankfurt, 28.09.2016.

### **Marko Scholze**

- „Wissenschaftliche Kooperation mit Afrika auf Augenhöhe? Erfahrungen und Lehren aus dem Programm Point Sud“, Völkerkunde Museum, Zürich, 29.10.2015.

### **Susanne Schröter**

- „Salafismus und Jihadismus“, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung, Wiesbaden, 05.10.2015.
- „Quo vadis Indonesia? Pluralismus und religiöse Toleranz in Gefahr!“, Podiumsdiskussion, Frankfurt, 05.10.2015.
- „Muslims and the state in Germany“, Konferenz „Islamism and the state. Contested normativities in the Muslim world“, Frankfurt, 06.10.2015.
- „Das Rhein-Main-Gebiet als Hot Spot des Salafismus und Jihadismus“, Workshop Salafismus, Intensiv-Seminar für Redakteure, Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und Saarland, Lahnstein, 07.10.2015.
- „Freiheit des Wortes vs. Schutz der Religion: Von der Kontroverse zur Annäherung“, Podiumsdiskussion im Rahmen der Jahreskonferenz der „Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung“, Frankfurt, 08.10.2015.
- „Islamophobia, religious fundamentalism and the state in Germany“, Tagung „Pluralism, fundamentalism and Islamophobia“, Frankfurt, 10.10.2015.
- „Post-conflict transformations in Aceh. Indonesia. Islam, gender, human rights, and politics“, Podiumsdiskussion im Rahmen des SFB 1095, EXNO und FFGI, Frankfurt, 15.10.2015.
- „Bedroht der Islam unsere Freiheit? Demokratische Werte contra missbrauchte Religion“, Podiumsdiskussion Buchmesse, Frankfurt, 17.10.2015.
- „Gender und Jihad. Geschlechterordnungen im ‚Islamischen Staat‘“, Frankfurt, 21.10.2015.
- „Diversität und kulturelle Identität nach der Suharto-Autokratie in Indonesien“, Gespräch mit Hendra Pasuhuk, Kunstverein Frankfurt, 22.10.2015.
- „Islamismus, Salafismus, Jihadismus“, Juristische Gesellschaft im Justizministerium des Landes Hessen, 29.10.2015.
- „Im Spannungsfeld der Traditionen. Einfluss auswärtiger islamischer Tradition auf die Muslime in Deutschland“, Tagung „Der Islam in Deutschland. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne“, Konrad-Adenauer-Stiftung, Mainz, 31.10.2015.
- „Gender concepts in religious fundamentalism“, Konferenz „Religious fundamentalism“, Wien, 05.11.2015.
- „Gibt es einen deutschen Islam?“, Podiumsdiskussion Grassi-Museum Dresden, 12.11.2015.
- „Kopftuch, Kreuz, Kippa. Wie modernisierungsfähig sind Religionen?“, Tagung „Religionen im 21. Jh.“, Gießen, 14.11.2015.
- Moderation der Veranstaltung „Gebrochene Geschichten. Erzählungen von Gewalt und Flucht“ mit Enida Delalic, Frauenmuseum Wiesbaden, 15.11.2015.

- „Gerechtigkeitsdebatten in der Einwanderungsgesellschaft“, Jahreskonferenz des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität Frankfurt, 20.11.2015.
- „Ungleichheiten in Europa“, Jahrestagung des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“ zum Thema „Europas Gerechtigkeit“, Frankfurt, 20.11.2015.
- „Islam, IS und Frauen“, Sonntagsmatinee des Club Voltaire, Frankfurt, 22.11.2015.
- „Islam in Deutschland“, Seminar für Führungskräfte des Landes Hessen, Oestrich-Winkel, 03.12.2015.
- „Löwen und Löwenmütter. Selbstinszenierungen von Stärke und Überlegenheit in Salafismus und Jihadismus“, Workshop „Islamische Radikalisierung in der Adoleszenz“ in Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut, 04.12.2015.
- „Geschlechtergerechtigkeit und muslimischer Feminismus in Südostasien“, Tagung „Muslima Theologie“, Universität Münster, 05.12.2015.
- „Wende in der Integrations- und Flüchtlingspolitik? Lehren und Konsequenzen aus den Ereignissen in der Silvesternacht“, Podiumsdiskussion, Goethe-Universität Frankfurt, 19.01.2016.
- „Islamismus, Terrorismus und neuer Antisemitismus in Europa“, Vortrag, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken, 27.01.2016.
- „Wenn junge Europäer\*innen in den Jihad ziehen“, Vortrag, Ebru Plattform e.V., Frankfurt, 11.02.2016.
- „Fachgespräch Köln und die Folgen - wehrhafter Rechtsstaat?“ Vortrag, CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin, 17.02.2016.
- „Islamismus als Befreiungsideologie - Salafismus, Jugendbewegung und Emanzipation“, Vortrag, DAI Heidelberg, 18.02.2016.
- „Ist die Integration der hier lebenden Muslime in die deutsche Gesellschaft gescheitert?“, Podiumsdiskussion, Marokkanisches Kompetenznetzwerk, Frankfurt, 27.02.2016.
- „Dialog mit islamischen Institutionen. Erfordernis einer Neuausrichtung aufgrund der Flüchtlingssituation“, Vortrag, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz, Hahn, 01.03.2016.
- „Migration, Flucht und Trauma“, Diskussion mit Bassam Tibi, Sigmund Freud Institut, Frankfurt, 06.03.2016.
- „Frauenrechte in Ägypten“, Vortrag, WIR Rheingau-Taunus-Kreis, Bad Schwalbach, 08.03.2016.
- „Salafismus und politische Gewalt“, Vortrag, Deutsche Stiftung Friedensforschung und Leibniz-Institut HSFK, Berlin, 13.04.2016.
- „Salafismus in Hessen“, Vortrag, Jungen Union Landesverband Hessen, Frankfurt, 18.04.2016.
- „Frauen im Islam“, Vortrag, Jusos Hessen Süd, Frankfurt, 23.04.2016.
- „Salafisten und Jihadisten - die jungen ‚Wilden‘ der Ummah“, Vortrag, Goethe-Lectures Offenbach, 25.04.2016.
- „Gott näher als der eigenen Halsschlagader“, Lesung, Frauenmuseum Wiesbaden, 27.04.2016.
- „Plädoyer für einen deutschen Islam“, Vortrag auf der Konferenz „Welcher Islam gehört zu Deutschland?“, Historisches Museum Frankfurt, 29.04.2016.
- „Reconsidering Gender Equality and Peaceful Societies“, Vortrag, The Istanbul Summit 2016: Journalist and Writers Foundation (JWF), Bangkok, 07.05.2016.
- „Gott näher als der eigenen Halsschlagader“, Lesung, Universität Gießen, 12.05.2016.
- „Frauenrechte im Islam“ Podiumsdiskussion, AStA, Universität Frankfurt, 01.06.2016.
- „Gott näher als der eigenen Halsschlagader“, Lesung, Frauenmuseum Wiesbaden, 05.06.2016.

- „Salafismus und Dschihadismus - Der Traum vom Gottesstaat im 21. Jahrhundert“, Vortrag, Zentralrat der Juden in Deutschland, Frankfurt, 09.06.2016.
- „Islam/Radikalisierung/Geflüchtete“, Vortrag, Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rathaus Wiesbaden, 20.06.2016.
- „Strategien in der Präventionsarbeit gegen islamistischen Extremismus“, Vortrag, „PRO-Prävention“ Kreis Offenbach, Fachdienst Integrationsbüro, Dietzenbach, 21.06.2016.
- „Grenzen der Hilfsbereitschaft? Deutschland als Hoffnung“, Podiumsdiskussion, HFRG und FFGI, Frankfurt, 22.06.2017.
- „DSCHIH@D ONLINE. Radikale islamistische Propaganda im Internet“, Podiumsdiskussion, Universität Mainz, 24.06.2016.
- „Können wir aus dem Erbe der Aufklärung zu einer gemeinsamen Kultur kommen?“, Podiumsdiskussion, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, im Goethe-Haus Frankfurt, 28.06.2016.
- „Syrien ein Trümmerhaufen“, Podiumsdiskussion, Haus am Dom Frankfurt, 04.07.2016.
- „Wie ist islamisches Leben in Deutschland organisiert?“, Vortrag, CSU Landesgruppe, Deutscher Bundestag, Berlin, 07.07.2016.
- „Gut beraten? Kooperationen zwischen Universität und Politik“, Expertengespräch, Third-Mission-Strategie der Goethe-Universität Frankfurt, 07.07.2016.
- „Zwischen Glauben und Wissen - Islamisches politisches Denken“, Podiumsdiskussion, Philipps-Universität Marburg, Institut für Politikwissenschaft, 08.07.2016.
- „Frauen und Islam“ Vortrag, Rotary Club, Bad Homburg, 29.08.2016.
- „Social Codes“, Vortrag, Goethe-Institut Norwegen, Oslo, 09.09.2016.
- „Islamisten, Salafisten, Jihadisten – ‚nur‘ eine Jugendbewegung?“, Friedrich-Ebert-Stiftung, Politischer Club Kassel, 13.09.2016.
- „Vielfalt und Pluralität“, Podiumsdiskussion, Europe Direct Relais Rhein-Main, Dietzenbach, 26.09.2016.
- „Heldenträume im Dschihadismus“, Vortrag, Deutsche Richterakademie, Trier, 28.09.2016.
- „Religiöser Feminismus“, Moderation, Jüdisches Museum Frankfurt/Pop Up Boat, 29.09.2016.

### **Alewtina Schuckmann**

- „Geschlechterrollen im Islam“, Veranstaltungsreihe „Salam Deutschland“, Universität Leipzig, Deutschland, 13.04.2016.

### **Ario Seto**

- „Keep on Streaming: Political self-hacking and social media intimacy in Indonesia“, Canadian Council for Southeast Asian Studies 2015, Biennial Conference, University of Ottawa, Ontario, 15.-17.10.2015.
- „What Information? The Problem of Collective Curatorial in Social Media“, LabSocio Universitas Indonesia, Jakarta, 05.02.2016.

### **Mareike Späth**

- „Tim im Kongo? Comics für Kinder und Jugendliche auf dem afrikanischen Kontinent“, interdisziplinäre Vortragsreihe „Fernsehen, Tablets, Literatur: Medien für Kinder und Jugendliche“, organisiert vom Deutschen Institut und dem Institut für Erziehungswissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 24.11.2015.
- „Heimat to go“, Podiumsdiskussion auf dem 42. Open Ohr Festival, Mainz, 15.05.2016.



## **Gunnar Stange**

Co-Organisation und Moderation der Podiumsdiskussionen „Pluralism, Islam, and Media“ mit Philips Vermonte, Endy Bayuni und Dewi Candraningrum sowie der Podiumsdiskussion „Pluralism, Fundamentalism and Islamophobia“ mit Franz Magnis-Suseno, Susanne Schröter, Haidar Bagir und Ulil Abshar-Abdalla, eine Veranstaltung im Rahmen des Ehrengastauftrittes Indonesiens auf der Frankfurter Buchmesse, 10.10.2015.

Co-Organisation und Moderation der Podiumsdiskussionen „Die Herausforderungen der Demokratie und Bürgerfreiheiten in Indonesien“ mit Basilisa Dengen, Azhari Aiyub, Alex Flor, Anett Keller und Norman Voß auf der Bühne „Welttempfang“, Frankfurter Buchmesse, 15.10.2015.

Organisation und Moderation der Podiumsdiskussion „Post-Conflict Transformations in Aceh, Indonesia – Islam, Gender, Human Rights, and Politics“ mit James T. Siegel, Linda Christanty und Azhari Aiyub, Goethe-Universität Frankfurt, 15.10.2015.

Moderation der Diskussion „Religious Extremism“ mit Linda Christanty im Pavillon des Ehrengastes Indonesien auf der Frankfurter Buchmesse, 16.10.2015.

„Mobilisation against land reclamation – social media activism on Bali“, Australian Anthropology Society Annual Conference 2015, Melbourne University, Australien, 01.-04.12.2015.

„When Rebels Rule – Political Transformation and Identity Politics in Aceh, Indonesia, 2005-2012“, Eröffnungsvortrag des internationalen Workshops „Identity and Movement in Asia“ am Bangabasi Evening College, Kalkutta, Indien, 01.02.2016.

„Human Right in Post-conflict Aceh, Indonesia“, Women Studies Centre & Department of Human Rights, Rabindra Bharati University, Kalkutta, Indien, 02.02.2016.

## **Marin Trenk**

Teilnehmer der Podiumsdiskussion auf der Nürnberger Foodtruck Convention, 12.11.2015.

## 16. Feldforschungen und andere Aktivitäten

### Homayun Alam

Feldforschungen in Frankfurt, Offenbach, Kreis Offenbach, Hanau, Rhein-Main-Gebiet

Gutachter für die Zeitschrift „GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“

Dolmetscher für Persisch, Deutsch, Englisch und Französisch und wissenschaftlicher Begleiter für Iran und den Iranischen Kulturraum im Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main im Rahmen der „Internationalen Tagung und Zukunftswerkstatt Frankfurt am Main – Film, Flucht und Interkultur“ (21.-23.09.2016)

Mitglied im Hessischen Forum für Religion und Gesellschaft (HFRG)

### Birgit Bräuchler

Feldforschung in Indonesia/Bali, Lombok, Maluku (3 Monate)

Mitglied des International Board of Editors von Journal Anthropology Indonesia (The Indonesian Journal of Social Anthropology; seit März 2010)

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)

Mitglied der European Association of Social Anthropologists (EASA)

Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EUROSEAS)

Mitglied von Peace and Conflict Studies in Anthropology (PACSA)

Mitglied des EASA Media Anthropology Networks

Gutachterin für Zeitschriften wie *The Journal of Asian Studies*, *Jurnal Antropologi Indonesia*, *Journal of Computer-Mediated Communication*, *International Journal of Intercultural Relations*, *Paideuma*, *Indonesia and the Malay World*, *SAGE Open*, *Austrian Journal of Southeast Asian Studies*, *Asia Pacific Journal of Anthropology*

### Doris Decker

Feldforschung Libanon (März/April 2016)

Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW)

Mitglied des DVRW-Arbeitskreis Islam (AKI)

Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO)

Mitglied der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG)

Mitglied des Zentrums für Interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR)

Lektorin der Zeitschrift für junge Religionswissenschaft (ZjR)

### Mamadou Diawara

Feldforschung in Mali (März 2016)

Leitung der zweiten vierjährigen Programm-Phase (2013-2017) des *Programm Point Sud*

Mitglied der Sektion Entwicklungssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (seit 1989)

Gründungsmitglied der Association pour l'Anthropologie du Développement (APAD), Paris, France (seit 1990)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Paideuma* (seit 1992)

Mitglied der Arbeitsgruppe Entwicklungsethnologie (seit 1992)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Mande Studies Association (MANSA), USA (seit 1993)

Gründungsmitglied der Internationalen Arbeitsgruppe Toleranzforschung, Bayreuth (seit 1994)

Mitglied des Fellow Club des Wissenschaftskollegs zu Berlin (seit 1994)  
Mitglied im Kuratorium des Museums der Weltkulturen, Frankfurt/Main  
Direktor von Point Sud, Forschungszentrum für lokales Wissen (Center for Research on Local Knowledge/ POINT SUD - Muscler le Savoir Local) in Bamako, Mali (seit 1996)  
Mitglied des Beirats des DFG-Sonderprogramms Point Sud (seit 2008)  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Mansa(seit 1999)  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Africa Spektrum, Hamburg (seit 2003)  
Mitglied des wissenschaftlichen Komitees des Institut d'Études Avancées de Nantes (seit 2003)  
Herausgeber der Working Papers on Local Knowledge, Point Sud, Bamako (seit 2004)

### **Susanne Fehlings**

Feldforschung: September 2016 in Tbilisi, Georgien  
Mitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde  
Herausgeberschaften: Working Paper Series on Informal Markets and Trade in Central Asia and the Caucasus

### **Martin Fotta**

Convener: EASA Anthropology of Economy Network  
Co-founder & Co-convener: PreAnthro initiative  
(<https://www.facebook.com/precanthro/>)

### **Iris Gareis**

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Reihe „Konflikte und Kultur – Historische Perspektiven“, Hg. von Andreas Blauert, Martin Dinges, Mark Häberlein, Doris Kaufmann, Ulinka Rublack, Gerd Schwerhoff im UVK Universitätsverlag Konstanz  
Mitglied im Seminario Permanente de Historia del Derecho Español, Portugués e Iberoamericano, Max-Planck Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main  
Mitglied in den Arbeitskreisen und wissenschaftlichen Gesellschaften: AKHFG (Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung), AKIH (Arbeitskreis für Interdisziplinäre Hexenforschung), ALER (Asociación Latinoamericana para el Estudio de las Religiones) Gründungsmitglied (1990), BAS (Bonner Amerikanistische Studien), DHV (Deutscher Hochschulverband), DGV (Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde), SUS (Society for Utopian Studies), VHD (Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands)  
Mitherausgeberin der Reihe „Hexenforschung“, Hg. von Dieter R. Bauer, Wolfgang Behringer, H. C. Erik Midelfort, Claudia Opitz-Belakhal und Wolfgang Schild  
Gutachterliche Tätigkeit für DFG; Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel; Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Serie: Global Perspectives on Legal History; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF); Der Wissenschaftsfonds (Österreich); Universidad de Costa Rica u.a.  
Gutachterliche Tätigkeit für die Zeitschriften: Bulletin de l'Institut Français d'Études Andines, Lima, Peru; Bulletin de la Société Suisse des Américanistes, Zürich; Cadernos de Campo - Revista dos Alunos de Pós-Graduação em Antropologia Social da USP, Departamento de Antropologia/FFLCH/Universidade de São Paulo; Preternature: Critical and Historical Studies on the Preternatural, Ed-

monton Alberta, Canada: Penn State Press; Revista Andina, Cusco, Peru;  
Surandino Monográfico, Universidad de Buenos Aires, Argentina, u.a.

### **Volker Gottowik**

Vertretungsprofessur am Institut für Ethnologie der Universität Heidelberg (WS  
2016/17)

Wenner Gren-Gastprofessur, Institute of Social Anthropology, Addis Ababa University, Äthiopien (Frühjahr 2016)

Mitglied des BMBF-geförderten Kompetenznetzwerkes „Dynamiken von Religion in Südostasien/DORISEA“ (2011-2015)

Mitglied des DFG-geförderten wissenschaftlichen Netzwerkes „Ökologien im Widerstreit“

Fachberater des Metzler Verlags bei der Aktualisierung des Kindler Literatur Lexikons (Online Ausgabe)

Gutachtertätigkeit für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Forschungsprojekt „Adat oder Agama: Multireligiöse Rituale in Zentralindonesien (Java, Bali, Lombok)“ im Rahmen des BMBF-geförderten Kompetenznetzwerkes „Dynamiken von Religion in Südostasien/DORISEA“

Forschungsprojekt über „Rural to urban migration in Ethiopia“ (gemeinsam mit Abinet Shiferaw, Dawit Yosef und Melake Mihret) im Anschluss an eine Förderung seitens der Gleichstellungsbüros der Universität Frankfurt am Main

### **Hans Peter Hahn**

Sprecher des Graduiertenkollegs „Wert und Äquivalent. Über Entstehung und Umwandlung von Werten aus archäologischer und ethnologischer Sicht“

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Humboldt-Forums der SPK, Berlin

Gutachter für AvH, ASC Leiden, DFG, ERSC, Norwegian Academy Science, NRF South Africa, Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, VW-Stiftung

### **Susanne Jauernig**

Feldforschung in Griechenland (Juli-August 2016)

BaföG-Beauftragte des Instituts für Ethnologie

Gleichstellungsrätin am Fachbereich 08

Sprecherin der Regionalgruppe Indigenes Nordamerika der DGV

### **Holger Jebens**

Schriftleitung der Zeitschrift Paideuma

Mitherausgeber der Reihe „Studien zur Kulturkunde“

Mitglied in der Auswahlkommission für den Frobenius-Forschungsförderungspreis

Mitglied im Direktorium der European Society for Oceanists

Mitarbeit an der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“

Mitarbeit im Graduiertenkolleg 1576 „Wert und Äquivalent“

Kooperationspartner im Forschungsprojekt „Schwieriges Erbe. Zum museologischen und wissenschaftlichen Umgang mit kolonialzeitlichen Objekten in ethnologischen Museen“ bei der Universität Tübingen im Rahmen der dortigen Exzellenzinitiative und im Innovationsfonds „Bildung, Ethik, Normen“ (Leitung: Gabriele Alex, Inés de Castro, Thomas Thiemeyer)

### **Verena Keck**

Wenner-Gren-Gastprofessur am Department of Social Anthropology, University of Addis Ababa, Äthiopien (November 2015)

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Medical Anthropology“ der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)  
 Mitglied der European Society for Oceansists (ESfO)  
 Mitglied der Association for Social Anthropology in Oceania (ASAO)  
 Kuratoriumsmitglied der Josefine und Eduard von Portheim Stiftung für Wissenschaft und Kunst, Heidelberg  
 Mitherausgeberin der Reihe „Person, Space and Memory in the Contemporary Pacific“, Berghahn Publishers  
 Mitglied im Advisory Board für die Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft (MAGW)  
 Gutachterliche Tätigkeit für die Zeitschrift *Ethics and Social Welfare*  
 Lehrauftrag „Einführung in die Medizinethnologie“, Institut für Ethnologie, Goethe Universität Frankfurt, Sommersemester 2016  
 Zusammen mit J. Thiesbonenkamp-Maag und F. Herbst (Medizinethnologisches Team) und dem Institute for Public Health, Universität Heidelberg, Durchführung des Short Course „Public Health Anthropology: Concepts and Tools“, 11.-22.02.2016  
 Lehrauftrag zusammen mit J. Thiesbonenkamp-Maag und F. Herbst (Medizinethnologisches Team) am Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Universität Heidelberg, „Interkulturelle Kompetenzen im Themenfeld Gesundheit und Krankheit“, Wintersemester 2015-2016, Sommersemester 2016

### **Gabriel Klaeger**

Projektleiter (mit Kurt Beck, Bayreuth) des Teilprojekts „Roadside and Travel Communities: Towards an understanding of African long-distance roads“ im DFG-Schwerpunktprogramm 1448 „Adaptation and Creativity in Africa – Significations and Technologies in the Production of Order and Disorder“  
 Vertreter des Mittelbaus im Direktorium des Instituts für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt  
 Vertreter des Mittelbaus im Fachbereichsrat des Fachbereichs 08 „Philosophie und Geschichtswissenschaften“, Goethe-Universität Frankfurt  
 Mitgliedschaften: Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland e.V. (VAD); Zentrum für Interkulturelle Afrikaforschung Frankfurt (ZIAF)

### **Kathrin Knodel**

Feldforschung in Burkina Faso (Februar–April 2016)

### **Karl-Heinz Kohl**

Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Geisteswissenschaftliche Klasse); Mitglied der Internationalen Kommission  
 Ordentliches Mitglied der „Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main“  
 Stellvertretender Vorsitzender der Frobenius-Gesellschaft e.V.  
 Stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Virtuellen Fachbibliothek Ethnologie/Volkskunde (EVIFA) der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Member Scientific Board World Council of Anthropological Associations  
 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD)  
 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) Wien  
 Principal Partner des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ der Goethe-Universität Frankfurt

Gewählter Gutachter für das Fach Ethnologie im Fachkollegium 106 „Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik und Religionswissenschaft“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
Herausgeber der Zeitschrift „Paideuma. Mitteilungen zur Kulturkunde“  
Herausgeber der Reihe „Religionsethnologische Studien des Frobenius-Instituts“ (1998ff.)  
Mitherausgeber der Reihe „Studien zur Kulturkunde“

### **Markus Lindner**

Mitglied des Organizing Committee des American Indian Workshop  
Stellvertr. Sprecher der Regionalgruppe „Indigenes Nordamerika“ der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde  
Vorstandsmitglied des Freundeskreises Museums der Weltkulturen e.V.  
Mitglied der Postdoc-Initiative der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Mitglied der Tutorenkommission im Zentrum Geisteswissenschaften des Projekts „Starker Start ins Studium“ (ab April 2016)  
Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs 08 „Philosophie und Geschichtswissenschaften“, Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Mitglied der QSL-Kommission des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaften

### **Stephanie Maiwald**

Mentorin im Mentoring-Programm am Fachbereich 08

### **Dominik Müller**

Aufnahme in das Emmy Noether Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) (2016-2021)  
Stipendiary Visiting Fellowship, Centre for Asian Legal Studies (CALS), National University of Singapore NUS (Juli-August 2016)  
Feldforschung in Singapur (Juli-August 2016)  
Ernennung zum Mitglied der Jungen Akademie der Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz (2016-2020)  
Editorial Board Member der Zeitschrift Sarjana (ed. University of Malaya), seit Juni 2015  
Mitglied der European Association for Southeast Asian Studies (EuroSEAS)  
Mitglied der Frobenius-Gesellschaft  
Mitglied der Association for Asian Studies (AAS)  
Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)  
Mitglied der European Association of Social Anthropologists (EASA)

### **Friedemann Neumann**

Feldforschung in Hamburg (März-Juli 2016)

### **Andrea Reikat**

Lehrbeauftragte an den Instituten für Soziologie und Germanistik der Universität Ouagadougou; Betreuung von Magisterarbeiten in beiden Fächern; Lehrveranstaltungen zu „österreichischer“ Landeskunde  
Projektkoordinatorin des Vereins AMPO in Ouagadougou

### **Ute Röschenthaler**

Apl. Professorin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz  
Vertretungsprofessur an der Goethe-Universität Frankfurt im WS 2015/16

Mitglied im Projekt „Arenen des Immateriellen“ im Exzellenzcluster 243 „Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt  
Mitglied im Projekt „Afraso: Afrikas asiatische Optionen“ (BMBF), ZIAF, Goethe-Universität Frankfurt  
Gutachtertätigkeit für verschiedene Zeitschriften und Stiftungen  
Feldforschung in Mali im März 2016  
Feldforschung in China (April/Mai 2016)

### **Susanne Schröter**

Direktorin des Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“  
Direktorin des Cornelia Goethe Centrums für Frauenforschung  
Vertrauensdozentin im Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung  
Vorstandsmitglied des International Centre for Aceh and Indian Ocean Studies  
Vorstandsmitglied der Deutschen Orient-Stiftung  
Vorstandsmitglied des Hessischen Forums für Religion und Gesellschaft (HFRG)  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen  
Mitglied der Frobenius-Gesellschaft  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Fikrun wa fann*, herausgegeben vom Goethe-Institut  
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *International Journal of Peasant Studies*  
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *Austrian Journal of South-East Asian Studies (ASEAS)*  
Mitglied der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität Frankfurt  
Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde

Mitherausgeberin der Reihen: „Southeast Asian Modernities“ im Lit Verlag

### **Marko Scholze**

Mitherausgeber der Zeitschrift „Afrika – Studies in Art and Culture“

### **Ario Seto**

Mitglied der European Association of Social Anthropologists (EASA)  
Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EUROSEAS)  
Mitglied der European Association of Social Anthropologists (EASA)  
Mitglied der Canadian Association for Southeast Asian Studies (CASA)  
Mitglied der International Sociologist Association (ISA)  
Mitglied der Indonesian Progressive Education Research Circle (Lingkar Studi Pendidikan Progresif/LSP)

### **Mareike Späth**

Mitgliedschaften:  
African Studies Association of the United Kingdom (ASAUK)  
Afrikaforschung Rhein-Main  
Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)  
Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland e.V. (VAD)  
Zentrum für Interkulturelle Afrikaforschung Frankfurt (ZIAF)

**Marin Trenk**

Quellen- und Literaturstudien in der Bibliothek der Siam Society, Bangkok, 05.-24.09.  
2016

Mitglied des Kulinaristik-Forums

Mitglied des Patronatskomitees „Marmite – Zeitschrift für Ess- und Trinkkultur“

Mitglied der DGV und der AG Kulinarische Ethnologie

Mitglied der Gesellschaft für Überseegeschichte

Mitglied der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität Frankfurt



## 17. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

**Trade networks and migration between Africa and Asia**, im Rahmen von Afraso – Afrikas Asiatische Optionen. Projektleitung: Mamadou Diawara, Sandra Manickam. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Matthias Gruber, Ute Röschenthaler. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Increasing engagement in Africa has recently become a focal point of interest in Western public discourse. However we do not know enough about the cultural and economic repercussion as they are perceived from the local actors' point of view. In addition to macro-economic dynamics it is above all the cultural practices of local actors that greatly influence the organization of trade networks and the development of entrepreneurial strategies. This project explores the differences between the organization of African and Asian networks. We investigate the type of networks (from family to international enterprises), the sectors of trade which they are active in and the mutual impact of the different cultural practices on their interactions and decisions. One important focus of our research concerns trade goods. The largest part of African imports from Asia consists of consumer goods followed by services such as tertiary education. We want to find out about the type of products and services traders specialize in certain regions. We also want to know what kind of products and services in addition to the non-renewable resources reach Asia from Africa and how this trade is organized on the level of personal interaction. The opening up of markets is followed by migration of people and ideas. Research will be carried out in West Africa (Cameroon, Mali) and in Southern Africa (South Africa, Lesotho, Botswana) as well as in Indonesia, Malaysia, Japan, and China. This broad regional choice provides opportunities for the comparison of historically and culturally divergent regions.

**Chinesische Medizin in Mali und Südafrika**, Forschungsprojekt von Mamadou Diawara im Rahmen von Afraso – Afrikas Asiatische Optionen. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Seit den 1960er Jahren gibt es zwischen Afrika und China einen bedeutenden Austausch auf dem Gebiet der Gesundheit. Welche Therapieformen haben sich nach über einem halben Jahrhundert der Entwicklungszusammenarbeit etabliert? Welche Beziehungen haben sich zwischen chinesischen Ärzten und afrikanischen Patienten etabliert? Welche Geschichte der Beziehungen zwischen Gesundheitspraktikern und zwischen so unterschiedlichen Gesundheitssystemen kann geschrieben werden?

**Landnahme durch Investoren aus Asien**, Forschungsprojekt von Mamadou Diawara im Rahmen von Afraso – Afrikas Asiatische Optionen. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Die Übernahme von Land durch ausländische Firmen hat die Chance, zum Thema des dritten Jahrtausends erhoben zu werden. Wie, warum und unter welchen Machtkonstellationen vor allem Asiaten in Afrika Land aufkaufen, wirft viele Themen auf. Grundlegend ist zuerst die Frage, wie das Land durch lokale Akteure angeeignet wird. Dabei ist es notwendig, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren und zwischen den Staaten zu untersuchen.

**Programm Point Sud.** Programm zur Förderung des interdisziplinären Austausches und der Vernetzung zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Europa, Nordamerika, Afrika und anderen Teilen der Welt. Projektleiter: Mamadou Diawara. Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Marko Scholze. Förderung: DFG. Laufzeit: bis Dezember 2021.

**Knowledge for Tomorrow – Postdoctoral Programme for Cooperative Research Projects in the Social Sciences in Sub-Saharan Africa.** Programm zur Förderung von Forschungsprojekten afrikanischer Postdoktoranden der Sozialwissenschaften. Projektleiter: Mamadou Diawara. Koordination: Stefan Schmid (ZIAF) und Marko Scholze. Förderung: VolkswagenStiftung. Laufzeit: bis März 2018.

**Arenas of the Immaterial: How human actors deal with diverging norms of intellectual property.** Projekt im Rahmen des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt. Projektleitung: Mamadou Diawara. Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ute Röschenthaler. Förderung: DFG. Laufzeit: November 2012 - Oktober 2017.

The project studies the historical development of intellectual property rights in Africa and their local realizations in an increasingly mobile and globalized world. It connects to international projects of preserving cultural heritage and protecting African immaterial cultural goods. Many scholars, especially in Europe and North America, have been interested in studying the implementation of intellectual property norms, proclaiming that membership in multilateral agreements were advantageous for development. Many of them, however, soon stated that their implementation was incomplete due to the incapacity, informality and clientelism of African governments. The objective of the project "Arenas of the immaterial" is to study the implementation of intellectual property norms as well as the challenges and obstacles that accompany this process in a diachronic perspective and from the local actors' points of view. It explores how the judicial norms are perceived and articulated in different local contexts, how local actors work with them and contribute to their transformation when they adapt them to their own interests. It will analyse the tension of different interests that arise when the international judicial norms for the protection of intellectual property meet the locally established norms and judicial positions. The project examines when and how the different international norms of intellectual property (author rights, copy rights, patents, protection of brands, folklore and local knowledge) have been established.

**Popular Culture, Medien.** Forschungsprojekt von Mamadou Diawara im Rahmen des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt. Förderung: DFG.

Um die Tragweite der Veränderungen der neueren Medien und deren Aneignung zu verstehen, ist es unabdinglich, sie historisch zu kontextualisieren und Kenntnisse über ältere Medien einzubeziehen. Welche Prozesse laufen ab, wenn lokale interessen geleitete Akteure an konkreten Orten der Handlung und Produktion auf verschiedene globale Interessen stoßen?

Im Zentrum der Untersuchungen stehen die normativen Veränderungen, die sich durch die Einführung der elektronischen Medien und der kommerziellen Wer-

bung in ausgewählten afrikanischen Gesellschaften eingestellt haben. Hinzu kommt die geschichtliche Entwicklung der Rechte am geistigen Eigentum in Afrika sowie deren Umsetzung durch lokale Akteure im Kontext zunehmender globaler Mobilität. Ihre diachrone Erforschung und Bearbeitung bietet direkte Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit mit Historikern, Ethnologen und Rechtswissenschaftlern.

**Die Bürokratisierung afrikanischer Gesellschaften:** Transnationale Forschungsgruppe des Deutschen Historischen Instituts (DHI), Paris, mit folgenden Partnern: DHI Paris, Centre de Recherches sur les Politiques Sociales (CREPOS). Mit Beteiligung von Mamadou Diawara.

**Adat oder Agama. Multireligiöse Rituale in Zentralindonesien (Java, Bali, Lombok).** Mitarbeiter: Volker Gottowik. Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Die Globalisierung eines westlichen Konzepts der Moderne geht mit der Ausbreitung eines spezifischen Religionsbegriffs einher. Religion und Staat sind diesem Konzept zufolge voneinander getrennt, der religiöse Glaube private Angelegenheit jedes Einzelnen. Darüber hinaus ist Religion in der Moderne vor allem eine monotheistische Religion, die auf einen Schriftenkanon verweisen kann und mit einem Glaubensbekenntnis einhergeht. Die Globalisierung dieses westlichen Konzepts einer modernen Religion in einem modernen Staat lässt sich am Beispiel der Republik Indonesien veranschaulichen. Dort haben nur diejenigen Religionsgemeinschaften offizielle Anerkennung gefunden, die als monotheistisch gelten und eine offenbarte Schrift vorweisen können. Allen anderen Glaubenssystemen fällt in Indonesien der Status des Vorreligiösen (*belum agama*) oder Brauchtums (*adat, budaya etc.*) zu.

Die Übernahme dieses westlichen Konzepts von Religion in der Moderne setzt andere religiöse Glaubenssysteme unter Druck und stellt lokale Ritualpraktiken in Frage. Dazu gehören Rituale, die auf Glaubensvorstellungen aufruhen, die auf eine Zeit vor der Ausbreitung von Islam und Christentum im indonesischen Archipel zurückgehen und im weitesten Sinne als orthopraktisch, synkretistisch, multireligiös oder ökumenisch zu bezeichnen wären. Es liegt auf der Hand, dass solche Ritualpraktiken weder mit dem westlichen Konzept einer modernen Religion in einem modernen Staat noch mit einer fundamentalistischen Auslegung von Christentum und Islam zu vereinbaren sind.

Das Forschungsprojekt von Volker Gottowik zielt in enger Zusammenarbeit mit Annette Hornbacher (Universität Heidelberg) auf die Beantwortung der Frage, wie es lokalen Gemeinschaften in Zentralindonesien angesichts der Globalisierung eines westlichen Konzepts von Religion gelingt, eine multireligiöse oder ökumenische Ritualpraxis aufrechtzuerhalten. Diese Frage soll am Beispiel des Lingsar-Festivals, der Pilgerfahrt an den Gunung Rinjani und anderer multireligiöser Veranstaltungen auf Lombok untersucht werden, an denen nicht nur moslemische Sasak beteiligt sind, sondern auch Balinesen, die sich zu einer lokalen Form des Hinduismus bekennen. Im Einzelnen geht es um die Frage, wie der wachsende Modernisierungsdruck sich auf die Ritualpraxis in Zentralindonesien auswirkt und das Verhältnis der beteiligten Gruppen beeinflusst.

**Forschungsprogramm „Colostrum“:** In sieben Ländern auf vier Kontinenten wird das Wissen von Müttern über Muttermilch und „Vormilch“ untersucht, sowie die Annahmen über Nützlichkeit und Gefahren dieser besonderen Substanz. Leitung der Fallstudie in Deutschland: Hans Peter Hahn. Förderung: ANR (Paris). Laufzeit: bis 31.12.2016. Website: <http://colostrum.hypotheses.org/>

**Graduiertenkolleg „Wert und Äquivalent – Über Entstehung und Umwandlung von Werten aus archäologischer und ethnologischer Sicht“** mit Beteiligung von Ethnologen, Archäologen und Historiker der Goethe-Universität Frankfurt. Mitglieder des Instituts für Ethnologie: Prof. Dr. Hans Hahn, Prof. Dr. Holger Jebens, Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl, Prof. Dr. Marin Trenk. Förderung: DFG. Erfolgreiche Verlängerung, Laufzeit: bis 31.03.2019. Website: [www.value-and-equivalence.de/](http://www.value-and-equivalence.de/)

**Mobile Welten. Zur Migration der Dinge in transkulturellen Gesellschaften.** Verbundprojekt im Rahmen des BMBF Programms „Die Sprache der Objekte“. Eine Kooperation zwischen dem MKG (Museum für Kunst und Gewerbe) in Hamburg, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. sowie der Erich Kästner-Schule in Hamburg-Farmsen. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Johann Jacobs Museum Zürich. Laufzeit: bis September 2018.

Das Teilprojekt „Die Migration häuslicher Dinguniversen“ untersucht migrantisches Haushalte, die darin lebenden Personen sowie die damit verbundenen „transkulturellen“ Dinguniversen. Leitung: Hans Peter Hahn. Bearbeitung: Friedemann Neumann. Webseite: [www.mobile-welten.org](http://www.mobile-welten.org)

**Flexibel aus Armut – Selbstbeschreibung und Taktiken der Ressourcenerschließung von NRO-Akteuren in Westafrika.** Teilprojekt B06 im Sonderforschungsbereich „Schwächediskurse und Ressourcenregime“ (SFB 1095). Laufzeit: bis Dezember 2018.

In verschiedenen Teilprojekten untersucht der SFB historische und gegenwärtige Konstellationen, in denen der Ressourcengebrauch zum Handlungsproblem wird, um Transformationsvorgängen zu erklären. Leitung des Teilprojekts: Prof. Dr. Hans Hahn. Bearbeitung: Dr. des. Kathrin Knodel und Melina Kalfelis. Webseite: <http://www.sfb1095.net/forschung/teilprojekte/b-06-flexibel-aus-armut-selbstbeschreibung-und-taktiken-der-ressourcenerschliessung-von-nro-akteuren-in-westafrika.html>

**Methodik und Wirksamkeit innovativer IKT-gestützter Bürgerbeteiligungssysteme im Rahmen der deutschen FZ.** Begleitforschung zu einem Fördervorhaben der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn. Laufzeit: bis April 2017.

Das Projekt erforscht die Nutzung von Mobiltelefonen als Mittel ziviler demokratischer Beteiligung in Togo und Ruanda. Leitung: Prof. Dr. Hans Hahn. Bearbei-

tung: Roos Keja und Kathrin Knodel. Projektbeschreibung: <https://www.uni-frankfurt.de/58608991/Mobile-Phones-and-Civic-Engagement.pdf>

**Roadside and Travel Communities. Towards an understanding of the African long-distance road (Sudan, Ghana).** Teilprojekt im DFG-Schwerpunktprogramm 1448 „Adaptation and Creativity in Africa – Significations and Technologies in the Production of Order and Disorder“. Projektleiter: Kurt Beck (Bayreuth), Gabriel Klaeger; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Michael Stasik, Rami Wadelnour (beide Bayreuth). Förderung: DFG. Laufzeit: Februar 2011 - Januar 2016.

This project inquires into the emerging regimes of the African long-distance road in Ghana and the Sudan by examining roadside and travel communities and the socio-technological orders created by their interaction in a state of interpretative flexibility of imported technologies. The project departs from the insight that motor roads, together with their rules and conventions for using them, are quite literally cultural constructions. In this sense, the road regime in large parts of the African continent is still under construction. Road-making and road use draw from North Atlantic models, but our previous research makes clear that beyond the surface of adaptation to the North Atlantic model lie large spaces of creative reinterpretations and modifications.

As a guiding concept, the project uses the previously developed notion of appropriation which implies that technologies and their significations are open to significant modifications in the process of their transfer. It thereby contributes to 1) an understanding of the African road which is also expected to shed light on North Atlantic road-related developments and 2) to a theory of adaptation and creativity in the context of global entanglements. Findings from our first phase of research show that the African road regime differs from North Atlantic models by low regulation capacities on the side of planners and highway authorities, with correspondingly high degrees of freedom for local creativity on the side of its everyday users. But we also find modernised road spaces, especially since, at the turn of the millennium, African states started to develop their transport sector and made increased efforts to reconfigure their road regimes in the larger context of the Trans African Highway initiative. This is accompanied by more resolute enforcement of laws and regulations and integration of new technologies of control.

In the second phase of research, we shift towards cases where planners and highway authorities exercise high degrees of control and where, accordingly, we assume lower degrees of freedom for local appropriation. By introducing controlled comparisons into our inquiry, we thus search for scenarios in which limits of local agency and conditions for local creativity can be tested. These highly planned and controlled environments can be found in African roads and roadsides which are newly constructed:

1. the new top-down administered ‘transportation terminal’, as compared to the largely self-organized ‘lorry park’ (Accra, Ghana)
2. the new bypass (dual carriageway), as compared to the busy urban through-road (Nsawam, Ghana)
3. the new high speed highway, as compared to the unsurfaced back-country road (Fourty Days Road, Sudan)
4. the new service station on highways, as compared to the truck stop along the unpaved track (western Sudan).

Our inquiries consider the diverse entanglements of planners, regional elites and local government and, on road construction sites, of engineers, their staff and lo-

cal communities. We are thus widening our approach to include the interface between international and national epistemic communities and local actors.

**Erschließung und Digitalisierung der Archivbestände zu Äthiopienstudien des Frobenius-Instituts.** Leitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Dr. Sophia Thubauville, Dr. Sabine Dinslage, Kim Glück M.A. Finanzierung: Sachbeihilfe der DFG; Laufzeit: 01.09.2014 bis 31.08.2017.

Mit herausragenden Wissenschaftlern wie A. E. Jensen, Eike Haberland und Ulrich Braukämper hatte das Frobenius-Institut über einen Zeitraum von ca. 60 Jahren (1935 - 1995) einen regionalen Forschungsschwerpunkt im südlichen Äthiopien. Das Hauptaugenmerk richtete sich hierbei vor allem auf die Regionen Konso, Süd-Omo, Sidamo, Wolayta, Dizi und Hadiya.

Heute zeugen davon die damals entstandenen umfangreichen Ethnographien (Haberland 1963, Jensen 1936 und 1959, Straube 1963), 200 geographische und ethnographische Karten, 60 Filmrollen, ca. 15.000 Fotos und Zeichnungen sowie die Nachlässe von A. E. Jensen und Eike Haberland, welche verschiedenartige Dokumentationsmedien wie Expeditionsberichte, Briefe, Manuskripte und Notizbücher beinhalten.

Die vorhandenen Materialien zu Südäthiopien sind besonders ethnographisch und historisch von Interesse, da sie in einem vorher kaum erforschten Gebiet Äthiopiens und noch vor der Missionierung der lokalen Bevölkerung durch ausländische protestantische Kirchen gesammelt wurden. Die Missionierung ab den 1960er Jahren sowie das sozialistische Regime, das in Äthiopien zwischen 1974 und 1987 herrschte, brachten einen radikalen kulturellen und sozialen Wandel für die südäthiopische Bevölkerung mit sich. Die Ethnologen der Frobenius-Expeditionen zählten zu den wenigen Forschern, die den Süden Äthiopiens noch vorher umfassend dokumentierten.

Das Projektziel verfolgt die Erschließung und nachhaltige Sicherung dieses bisher kaum erschlossenen und nur in deutscher Sprache zugänglichen Materials durch Digitalisierung und Aufnahme in eine deutsch- und englischsprachige Datenbank. Hierdurch wird diese ethnographische Dokumentation des südlichen Äthiopiens erstmals einem internationalen Nutzerkreis frei und dauerhaft zugänglich gemacht.

Zudem ist ein Wissensaustausch mit äthiopischen Wissenschaftlern und lokalen Wissensträgern geplant, sodass das Archivmaterial gemeinsam diskutiert und kommentiert werden kann. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit werden in die Datenbank mit einfließen und im Gesamten eine einzigartige virtuelle Forschungsumgebung mit überregionaler Relevanz zur Ethnographie und Historie Südäthiopiens schaffen.

**Prestige und Alltäglichkeit – Kulinarische Werte im nordwestamerikanischen Potlatch,** im Rahmen des Graduiertenkollegs „Wert und Äquivalent“. Wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab April 2013): Sebastian Schellhaas. Förderung: DFG. Laufzeit: 3 Jahre.

**Kulturelle und politische Transformationen in der islamischen Welt.** Projektleitung: Susanne Schröter; Mitarbeiter/innen: Katja Rieck, Sonia Zayed, Dominik Müller, Oliver Bertrand, Gunnar Stange. Finanziert durch die DFG im Rahmen des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“. Laufzeit: 2012-2017.

Islamismus und islamischer Fundamentalismus sind Phänomene, die in den postkolonialen Staaten der islamischen Welt und in den muslimischen Diaspora-Gemeinschaften Europas zunehmend an Bedeutung gewinnen. Vor allem in Staaten mit laizistischen oder pluralistischen politischen Traditionen (z. B. Türkei, Südostasien) zieht es Jugendliche massenhaft in die islamistischen Organisationen, erfreut sich ein islamischer Lebensstil großer Popularität, werden islamische Utopien in sozialen Gemeinschaften erprobt. Diese Entwicklung birgt erheblichen sozialen und politischen Sprengstoff. Fundamentalisierungen oder Re-Islamisierung von Regionen mit islamischen Mehrheitsbevölkerungen bedrohen das fragile Gleichgewicht multi-kultureller Staaten genauso wie Islamisierungen ethno-nationalistischer Befreiungsbewegungen. Bedenklich ist vor allem die Legitimierung von Gewalt im Namen des Islam, die lokale Konflikte seit diskursiv aufheizt und Gewaltspiralen in Gang setzt.

In dezidiert islamischen Staaten (Staaten des Nahen und Mittleren Ostens) ist eine umgekehrte Entwicklung zu verzeichnen. Der Staatsislam wird nicht explizit abgelehnt, aber alltagspraktisch unterlaufen und subversiv unterhöhlt. Statt neuer Gemeinschaftsbildung ist hier Individualisierung, Fragmentierung und eventuell sogar ein Prozess der Säkularisierung zu verzeichnen.

Die Doktoranden und Doktorandinnen der Gruppe sollen sich diesen Prozessen aus der Akteursperspektive heraus zuwenden. Die Forschungsgruppe widmet sich der Aufgabe, in islamistischen Gemeinschaften und Organisationen sowie in anderen relevanten Gruppen innerhalb der islamischen Welt mit Hilfe eines ethnologischen Methodenrepertoires Erkenntnisse über die Ideen und Träume, die Handlungsstrategien und Netzwerke der Akteure und Akteurinnen zu erlangen. Dabei sollen Lebensstile und Alltagspraxen genauso untersucht werden wie politische Rituale und die Bedeutung von Bildern und Symbolen.

Ziel der Gruppe ist die komparative Erfassung aktueller Entwicklungen in der islamischen Welt, sowohl in Bezug auf die Konzipierung neuer normativer Ordnungen als auch hinsichtlich ihrer Umsetzung in Politik und Gesellschaft.

**Transformationen von Geschlechterordnungen in Marokko.** Projektleitung: Susanne Schröter; Mitarbeiterin: Alewtina Schuckmann. Förderung: DFG. Laufzeit: August 2013 - August 2016.

Geschlechterverhältnisse in der arabischen Welt sind in einem rasanten Wandel begriffen, der durch politische, kulturelle und ökonomische Transformationen sowie durch die Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen ausgelöst wird. Im Forschungsvorhaben sollen diese Veränderungen in Marokko mit Hilfe ethnographischer Methoden untersucht und die Perspektiven von den Akteuren und Akteurinnen, denen als Modernisierungskraft eine besondere Rolle zukommt, deutlich gemacht werden.

Das Forschungsprojekt untersucht auf der Mikroebene Transformationen von Geschlechtskonstruktionen, Geschlechternormen und gelebter Realität im urbanen Marokko. Im Zentrum stehen Studierende und ihre Aushandlungsprozesse hinsichtlich einer egalitären Geschlechterordnung.

Im Projekt soll erforscht werden, wie vorhandene Freiräume von Studierenden genutzt werden, welche Rolle neue Medien spielen, welche Diskurse das Überschreiten tradierter Geschlechtergrenzen begleiten, welche Konflikte dadurch hervorgerufen und wie diese von den Akteuren bewältigt werden? Gefragt werden soll nach der Nachhaltigkeit von neuen Gendermodellen. Werden diese nur temporär während der Studienzeit praktiziert oder stellen sie Alternativen zur bestehenden Geschlechterordnung dar?

**Politische Organisation jenseits des Staates** (im Rahmen des SFB 1095 „Schwächediskurse und Ressourcenregime“), Leitung: Susanne Schröter; Mitarbeiter: Sabine Lang, Gunnar Stange, Ario Seto, Macario Bag-ayan Lachawan Jr. Laufzeit: 2015-2019.

Schwächediskurs die Begriffe „schwache Staaten“ oder „zerfallende Staaten“ in der internationalen Politik einen alarmierenden Zustand, der mit Willkür, Terror und seit dem 11. September mit einer Gefahr für die Weltgemeinschaft assoziiert wird. Aus diesem Grund steht der Aufbau von Staaten im Zentrum der Entwicklungszusammenarbeit, versuchen westliche Länder, die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen mit Hilfe von Experten, finanzieller Förderung oder militärischem Druck Einfluss auf lokale Akteure in postkolonialen Ländern zu nehmen und diese einem demokratischen Staatsaufbau zu verpflichten (vgl. BMZ 2005; Stange 2012). Bis jetzt sind diese Unternehmungen nicht sehr erfolgreich. In vielen Ländern werden die entwicklungspolitischen Maßnahmen unterlaufen, demokratische Verfahren ad absurdum geführt und „westliche“ Organisationsmodelle kulturell transformiert. Vor allem ein staatliches Gewaltmonopol lässt sich in vielen postkolonialen Ländern kaum durchsetzen. Nichtstaatliche ethnische und religiöse Eliten behalten ihre Macht, neue parastaatliche Akteure bilden sich, Repräsentanten des Staates agieren in Schattenwirtschaften und nichtstaatlichen politischen Verbänden. Weltweit nehmen solche Strukturen zu. Trotz des offenkundigen Scheiterns der Versuche, Staat und Demokratie nach westlichem Vorbild zu implementieren, wird kaum die Frage gestellt, warum häufig die lokale Bevölkerung so hartnäckig an antistaatlichen Strukturen festhält, oder genauer: was diese so attraktiv macht. Denn trotz staatlicher Schwäche bleibt die Koordination des Politischen nicht grundsätzlich aus, sondern erfolgt oft und bisweilen sehr differenziert in nichtstaatlichen Strukturen.

Im Teilprojekt soll eine Perspektive außerhalb der neo-evolutionistischen Logik, die Rechtsstaatlichkeit und Demokratie „westlicher“ Provenienz als höchste und letzte Stufe gesellschaftspolitischer Entwicklung versteht, eingenommen und untersucht werden, wie indigene Modelle politischer Organisation in spezifischen postkolonialen Kontexten funktionieren und wie sie sich unter dem Einfluss internationaler Maßnahmen entwickeln. Im Sinne der SFB-Initiative liegt der Fokus des Projekts einerseits auf der Nachzeichnung von Vergleichsdiskursen über konkurrierende Ordnungen „vor Ort“ im wissenschaftsgeschichtlichen Blick, andererseits auf konkurrierenden Ressourcenregime mit ihren verschiedenen Modi der Ressourcenallokation zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Ordnungen. Dabei soll grundsätzlich gefragt werden, welche die entscheidenden Ressourcen sind, in welchen Prozessen ihnen Wert erteilt wird und im Rahmen welcher Normen und Praktiken schließlich ihre Verwendung konkret organisiert ist. Die offensichtlichen Defizitdiagnosen bei der Einschätzung postkolonialer Länder übersehen letztlich lokale bzw. indigene Ressourcenregime, von denen (wie im Falle Indonesiens und der Philippinen) vermutet werden muss, dass sie durchaus Stärken „jenseits des Staates“ vorweisen können. Gerade letztere Perspektive verspricht angesichts des verwendeten weiten Ressourcenbegriffs, der sowohl materielle wie immaterielle Ressourcen meint, gleichermaßen hohe Anknüpfungsfähigkeit an die jüngere Forschung und Modellbildungspotential für den Vergleich.

**Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer**, organisiert von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Leitung Modul „Rechtfertigungsnarrative“ Prof. Dr. Susanne Schröter. Laufzeit: 2015-2016.



**Repatriierungsforderungen im postkolonialen Diskurs: Die Restitutionspolitik ethnologischer Museen seit 1970.** Forschungsprojekt im Rahmen des Exzellenzclusters „Die „Herausbildung normativer Ordnungen“, Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Vanessa Vogel M.A. Laufzeit: 2013-2016.

Restititionen geraubten Kulturguts sind in Europa in größerem Ausmaß zwar bereits nach den Napoleonischen Kriegen erfolgt, doch sollte es noch fast ein Jahrhundert dauern, bis durch die Haager Landkriegsordnung von 1907 die Beschlagnahme von Kunstgegenständen im Kriegsfall international geächtet wurde. Völker- und privatrechtlich durchgesetzt hat sich die Auffassung von der Rechtswidrigkeit solcher Handlungen und der Notwendigkeit der Restitution geraubten Kulturguts aber eigentlich erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Das durch die Haager Konvention von 1954 erweiterte Normengefüge zum Schutz kulturellen Erbes wurde mit dem Beginn der Dekolonisierung auch auf entsprechende Vorgänge in den ehemaligen europäischen Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien übertragen. Postkoloniale Staaten machten seither Forderungen geltend, die sich nicht nur auf die Zurückerstattung der in der Kolonialzeit geraubten und außer Landes gebrachten materiellen Kulturgüter bezogen, sondern auf alle in europäischen Sammlungen aufbewahrten Objekte von kulturhistorischer Bedeutung. Die Restitutionsforderungen waren dabei in aller Regel mit einer Revalidierung der entsprechenden Objekte verbunden. Sie wurden nun (ähnlich wie schon ein gutes Jahrhundert zuvor in den einzelnen europäischen Nationalstaaten) zu Symbolträgern ethnischer und nationaler Identität.

Die Bemühungen um die Wiedererstattung traditioneller Kulturgüter beschränkten sich nicht allein auf die unabhängig gewordenen Staaten, sondern gingen auch von den autochthonen Bevölkerungsgruppen in den ehemaligen europäischen Siedlerkolonien aus. In den USA und in Kanada, in Australien, Neuseeland und Südafrika waren sie mit der Forderung nach Rückgabe sogenannter „human remains“ verknüpft und fanden in dieser Kombination auch in nationale Gesetzwerke Eingang, wie z.B. den Native American Graves Protection and Repatriation Act von 1990. Die rechtliche Gleichbehandlung von kulturellen Artefakten und menschlichen Überresten zeigt den außerordentlich hohen, nicht nur symbolischen, sondern auch emotionalen Wert der Repatriierungsforderungen im postkolonialen Diskurs. Es geht hier nicht nur um die Wiederaneignung des eigenen Kulturerbes, sondern auch um die Möglichkeit, mit Hilfe historischer Beutestücke auf das Unrecht hinzuweisen, das einzelne ethnische Gruppen und die Bevölkerungen ganzer Länder während der Kolonialzeit erleiden mussten.

Rückgabeforderungen wurden auch an die ethnologischen Museen in den Ländern des deutschsprachigen Raums gestellt, die weltweit die größte Dichte dieser Institutionen aufweisen. Dass sie in der Bundesrepublik auf positivere Resonanz stießen als in den meisten anderen ehemaligen Kolonialstaaten ist verschiedentlich behauptet worden und könnte mit den Erfahrungen des Nationalsozialismus zusammenhängen. Doch steht eine vergleichende Studie über die Restitutionspolitik seit den 1970er Jahren bislang noch aus. Absicht des Forschungsvorhabens ist es daher, der Frage nachzugehen, wie ethnologische und archäologische Museen auf die Repatriierungsforderungen außereuropäischer Staaten reagierten. Welche Objekte wurden tatsächlich zurückgegeben? Mit welchen Argumenten wurde in anderen Fällen die Restitution verweigert? Wenig bekannt ist bis heute auch, was aus den repatriierten Artefakten nach ihrer erfolgten Rückgabe geworden ist. In diesem Zusammenhang wird vor allem zu überprüfen sein, ob und inwieweit sich der politisch-symbolische Wert dieser als wesentlicher Bestandteil des eigenen Kulturerbes angesehenen Gegenstände ändert, sobald ihre Restitution erfolgt ist.

**Indigenous media and conflict transformation in Indonesia:** Projektdurchführende: Birgit Bräuchler; Träger: Frobenius-Institut und Monash University, finanziert durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF). Laufzeit: 14 Monate.

**Informal Markets and Trade in Central Asia and the Caucasus.** Projektleitung: Susanne Fehlings; Mitarbeiter: Yulia Antonian, Hasan Karrar, Hamlet Melkumyan, Zviad Mirtskhulava, Ana Ramazashvili, Philippe Rudaz; Mitglieder: Roland Hardenberg, Ketevan Khutsishvili, John Schoeberlein. Finanziert von der VolkswagenStiftung in der Förderlinie „Between Europe and the Orient – A Focus on Higher Education in/on Central Asia and the Caucasus“. Laufzeit: Juni 2016 - Mai 2020.

**Auswirkungen des bedingten Geldtransferprogramms (Conditional Cash Transfer) Bolsa Família auf die Art der Verschuldung von Bauernhaushalten in Bahia, Brasilien.** Forschungsprojekt gefördert durch die DFG seit 2015. Projektleiter: Martin Fotta.

Die Forschung konzentriert sich auf die Auswirkungen des brasilianischen „conditional cash transfer“ (bedingten Geldtransfer, CCT) Programms Bolsa Família (Familien-Stipendium) auf das Wirtschaften ländlicher Haushalte, insbesondere auf die Art von Verschuldung. Sie analysiert, wie Haushaltsvermögen erzeugt, verwaltet und zerstört werden und wie die Wahrnehmung von Investitionen und Wohlstand neu definiert wird. Außerdem wird untersucht, wie die Beziehungen zwischen den Haushalten neu ausgehandelt werden in Folge von Maßnahmen, die einem internationalisierten kollektiven Entwicklungsrepertoire entstammen. Während auf quantitative Daten basierende Studien positive Ergebnisse des Stipendiums aufgezeigt haben, sind die Dynamiken von Haushaltverschuldung, die durch das Programm angestoßen werden wenig erforscht. Neue Formen monetärer und nicht-monetärer Verschuldung sind die Folge des Programms, bedingt durch Aspekte wie Konditionalität und Regelmäßigkeit. Geld wird in der Regel einer Mutter zugesprochen und stößt bestimmte Geschlechter- und generationale Dynamiken an. Als monatliche garantierte Zahlung, die direkt von der Regierung stammt, kann das Stipendium zum Kapital werden: als Sicherheiten für Darlehen. Es kann die Teilnahme an Solidaritätsnetzwerken erleichtern. Schließlich führt die Aufnahme in das Programm zur zusätzlichen Finanzierung der Armen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten, sind bedingte Geldtransferprogramme von Staatsregierungen, Entwicklungsorganisationen und vielen Akademiker als gängige Maßnahme der Armutsbekämpfung begrüßt worden. Da Bolsa Familia das größte und paradigmatischste CCT-Programm der Welt ist, leistet die Forschung einen wichtigen Beitrag zur Analyse der Auswirkungen des bedingten Geldtransfers auf die Beziehungen von Haushalten untereinander. Sie geht dabei über den Entscheidungsprozess bei der Ressourcenzuteilung hinaus, indem private Haushaltsschulden in die lokale Wahrnehmung der privaten Haushalte von Vermögen und Wert eingebettet werden. Dabei wird untersucht wie gewohnte Vorstellungen mit formellen Vereinbarungen interagieren. Die Forschung ist somit im breiteren Themenfeld der Armutsteuerung sowie Schuld und Finanzierung, die aktuell hohes Interesse erfahren, zu verorten.